

nöwi

AKTUELL..... 3
Lehrstellenmarkt
funktioniert

SERVICE 16
Erdgas – Kraftstoff
mit Zukunft

BRANCHEN 20
Handel ist kein
Preistreiber

BEZIRKE 31
Hohe Auszeichnungen
für FGO Schierhuber

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 6

22. Februar 2008



Bericht auf Seite 4

Mehr Sicherheit für NÖ Wirtschaft!

Foto: Bildagentur Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Nächstes Sonderthema in der NÖWI

WELLNESS - KUREN - GESUNDHEIT - BEAUTY

Erscheinungstermin: 7. März 2008

Anzeigenschluss: 28. Februar 2008

Kontakt:

mediaCONTACTA

1030 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel.: 01/523 18 31

Fax: 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Haus&Garten

28.02.-02.03.08 täglich von 9-18 Uhr

mit:

**BERATUNGS
FORUM**

Freitag speziell
für Unternehmer

ARENA NOVA
WIENER NEUSTADT

epu.wko.at
Das Internetportal
für Ein-Personen-
Unternehmen.



<http://epu.wko.at>

Unternehmen wir es gemeinsam – die Wirtschaftskammern Österreichs.



Selbständig?
Haben Sie schon
einen Partner für
Ihre Abfertigung?

Unsere Antwort: Die Siemens MVK ist in der Top Liga der Vorsorgekassen.

Eine durchschnittliche Rendite von 5,2%*) p.a. spricht für uns. Interessiert? Rufen Sie Tel. 051707/34300 an.

www.siemens.at/mvk **SIEMENS**

*) Performance 2003-2007 p.a. / Der Ertrag unterliegt Schwankungen, die Zukunft spiegelt die Vergangenheit nur beschränkt wider.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
 Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
 E-Mail: noewi@mediacontacta.at



aktuell S. 3–15

Lehrstellenmarkt S. 3
 Einbruchschutz: Förderung S. 4
 Wirtschaftszentrum S. 5
 Sichere Betriebe S. 6
 Verkehr (be)fördert Wirtschaft S. 7
 WKO-News S. 8
 Gründerservice S. 9
 Businessplan S. 10
 Schneeballnetzwerk Innovation S. 11
 FIW S. 11
 Funktionsakademie S. 12
 TaskManager S. 13
 FinanzCheck S. 14
 Buchtipps, Firmen-News S. 15

mediaCONTACTA
 Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
 Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
 E-Mail: noewi@mediacontacta.at

service S. 16–19

Außenwirtschaft S. 16
 Erneuerbare Energien
 im Gebäudebereich
 in Ungarn
 Messebesuchsreise
 Lebensmittelmesse Brunn
 WIFI S. 17
 Seminar
 „Verkaufen ist wie Liebe“
 Infotag der Tourismusschule
 Ausbildung „Diätisch geschulter
 Servicemitarbeiter“
 Umwelt, Technik, Innovation S. 18
 Sprechtag
 Betriebsanlagengenehmigung
 Unternehmerservice S. 19
 Patentinfotag
 Innovationspreis
 Wirtschaftspolitik S. 19
 Erdgas –
 Kraftstoff mit Zukunft

branchen S. 20–29

Gewerbe und Handwerk S. 20
 Junges Baugewerbe
 Holzbau
 Handel S. 22
 Preisdiskussion,
 Landeslehrlingswettbewerb
 Eisen- und Hartwarenhandel
 Fahrzeughandel
 Einrichtungsfachhandel
 Tourismus S. 26
 Gschnas des Wirtinnenstammtisches
 Zimmerreservierungen: Betrug
 Seminar „Rechtlich richtig werben“
 Transport und Verkehr S. 27
 Bezirksveranstaltungen „Zuverlässigkeit
 des Transportunternehmers“
 Information und Consulting S. 28
 Haftungsfälle E-Mail-Impressum
 Ingenieurbüros
 Unternehmensberatung und
 Informationstechnologie

bezirke S. 31–45

Baden S. 31
 Bruck/Leitha S. 32
 Gänserndorf S. 33
 Korneuburg/Stockerau S. 34
 Krems S. 34
 Lilienfeld S. 36
 Melk S. 36
 Mistelbach S. 37
 Mödling S. 37
 Neunkirchen S. 38
 St. Pölten S. 39
 Tulln S. 41
 Wiener Neustadt S. 41
 Wien-Umgebung S. 42
 Zwettl S. 43

Informiert sein – die NÖWI lesen!



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 3. Quartal 2007: Druckauflage: 70.078. Verbreitete Auflage Inland: 70.258. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 66.193. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Lehrstellenmarkt funktioniert!

Höchster Lehrlingsstand seit 2000! Und immer mehr Jugendliche eines Geburtsjahrganges entscheiden sich für die Lehrausbildung!

Die blau-gelbe Lehrausbildung hat derzeit ordentlich Rückenwind: In 5890 Lehrbetrieben wurden 2007 19.782 Lehrlinge ausgebildet. Das bedeutet ein Plus gegenüber 2006 von 3,7 Prozent. Die höchsten Zuwächse sind im Metall-, Elektro- und Chemiebereich zu verzeichnen.

Dabei steigt die Anzahl jener Pflichtschulabgänger, die sich für eine Lehre entscheiden: 35,5 Prozent jener Jugendlichen, die 2007 ihre Schulpflicht beendet haben, haben sich im Vorjahr für eine Lehre entschieden. 2006 waren es noch 34,2 Prozent gewesen. Zwazls Schlussfolgerung: „Der Lehrstellenmarkt funktioniert!“

Landesrätin Petra Bohuslav führt diese erfreuliche Entwicklung auf eine effiziente Wirtschaftspolitik zurück: „Eine aktive und gesunde Wirtschaft plus eine entsprechende Arbeitsmarktpolitik schafft Arbeitsplätze.“ Bohuslav verwies dabei auf die vom Land initiierten Programme, wie beispielsweise „start up“, auf das „Lehrlingsauffangnetz“ oder auf „14 – was tun?“. Dass der niederösterreichische Weg zielführend ist, bestätigt auch AMS Landesgeschäftsführer Mag. Karl Fakler: „Die Sacharbeit steht bei uns im Vordergrund!“ Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, weist darauf hin, „dass die Lehrlinge in qualitativer Hinsicht überzeugen: „Vier von fünf schaffen die Lehrabschlussprüfung auf Anhieb!“ Knapp ein Drittel der Prüflinge (31,9%) bestehen die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung (10,6%) oder gutem Erfolg (21,3%).

Für verpflichtende Berufsorientierung!

Bohuslav und Zwazl unterstrichen ihre Forderung nach verpflichtender Berufsorientierung „in der siebenten, spätestens achten Schulstufe“. Das sei „zentral und wichtig“, bestätigte AMS-Geschäftsführer Fakler und ortet dafür „hohes Verständnis“ bei Landesschulratspräsident Hermann Helm.

„Nur wer seine Talente und Fähigkeiten kennt, kann diese im Berufsleben umsetzen!“, so Zwazl. Von der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) werden in den WIFI-Berufsinformationszentren (WIFI-BIZ) ausführliche Eignungs- und Neigungstests angeboten. „Wenn alle Jugendlichen eine so fundierte Berufs- und Bildungsberatung bekämen, hätten wir sicher auch höhere Zufriedenheitswerte mit der gewählten Schulform“, ist Zwazl überzeugt. So sagen 88 Prozent der Personen, die eine BIZ-Beratung absolviert haben, dass sie mit dem empfohlenen Ausbildungs- bzw. Berufsweg zufrieden sind.

NÖ Nachhilfemodell macht Schule

Neben der Förderung für die begabten Lehrlinge hat sich die WKNÖ auch die Förde-

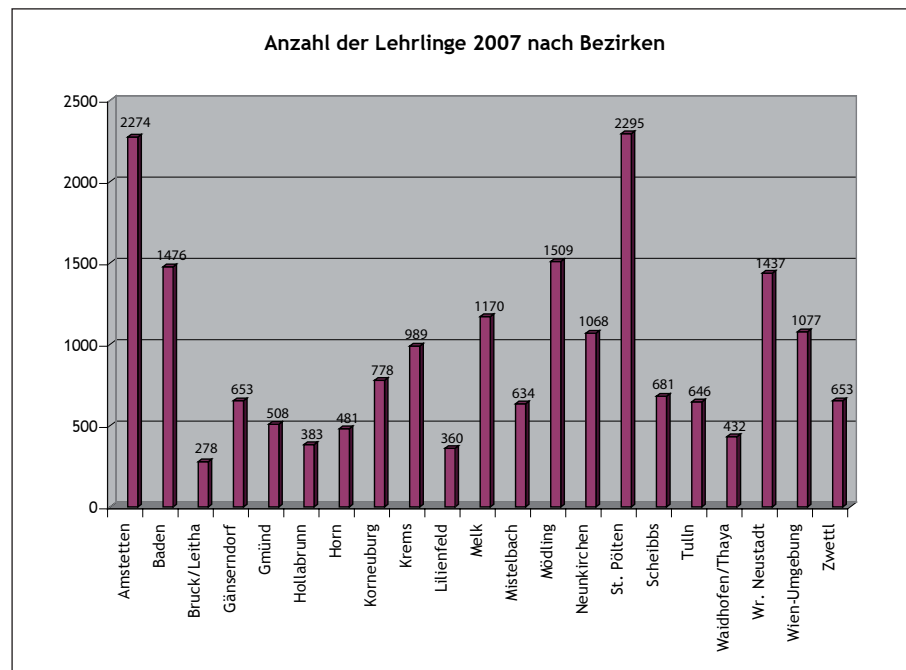


WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Karl Fakler, Landesgeschäftsführer des AMS, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Copyright: NLK/Boltz

rung der Lernschwächeren zum Ziel gesetzt. „Da sind wir sogar Vorbild“, weiß Präsidentin Zwazl. Gemeinsam mit dem AMSNÖ kümmert sich die Wirtschaftskammer Niederösterreich auch um jene Lehrlinge, die im einen oder anderen Berufsschul-

fach hängen: Seit Jänner 2005 gibt es in Niederösterreich die „Nachhilfe für Lehrlinge“, die bereits 741 Lehrlingen geholfen hat. Dieses NÖ-Modell macht derzeit Schule. Es hat in das Sozialpartnerpapier Eingang gefunden und soll österreichweit angewendet werden.



Land fördert Einbruchsschutz für Unternehmen:

Mehr Sicherheit für NÖ Wirtschaft!

Sicherheit ist für das Funktionieren nahezu aller wirtschaftlichen Tätigkeiten von elementarer Bedeutung. Eine neue Förderaktion des Landes soll nun noch mehr Sicherheit für die niederösterreichischen Unternehmen bringen.



Landespolizeikommandant Arthur Reis, Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann, NÖ Sicherheitsdirektor Franz Prucher.

Zwar weist die Jänner-Kriminalstatistik um 22 Prozent weniger Straftaten in Niederösterreich aus als noch vor einem Jahr (die NÖWI berichtete in der letzten Ausgabe darüber), dennoch kann nie genug in Sachen Sicherheit getan werden. Überall dort, wo die Sicherheit gewährleistet ist, zeitigt dies auch entsprechende positive Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort. Deshalb startet das Land Niederösterreich mit 1. März 2008 eine neue Initiative, die den Einbruchsschutz für Kleinunternehmen nachhaltig verbessern soll.

Bis zu 3000 Euro Förderung!

„Der Schutz der niederösterreichischen Betriebe vor Einbruchsdelikten ist uns ein großes Anliegen“, betonte LH-Stv. Ernest Gabmann bei der Vorstellung der neuen Förderaktion „Mehr Sicherheit für Unternehmen“ in St. Pölten. Gefördert werden sicherheitstechnische

Investitionen zum Schutz vor Einbrüchen. Die Förderung erfolgt in Form eines einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschusses in einer Höhe von bis zu 30 Prozent der Investitionskosten. Die maximale Förderung beträgt bei mechanischen Sicherheitsvorkehrungen (wie u. a. Sicherheitstüren und -Verglasungen) 2000 Euro und bei elektronischen (Alarmanlagen, Videoüberwachungssystemen) 1000 Euro. Im Idealfall sollten beide Maßnahmen kombiniert werden, erklärte

Gabmann, bis zu 3000 Euro macht das Land in diesem Falle locker. Dazu wird eine kostenlose Beratung des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes zum Thema Einbruchsschutz geboten. Partner bei dieser Initiative des Landes sind die NÖ Versicherung sowie die NÖ Sicherheitsdirektion.

Kostenlose Beratung nutzen!

Niederösterreichs Sicherheitsdirektor Franz Prucher wies darauf hin, dass Prävention ein ganz wichtiger Eckpfeiler der Kriminalitätsverhinderung sei: „Wir müssen es den Tätern gemeinsam schwerer machen!“ Sein Rat an die Betriebe: „Nehmen Sie doch die kostenlose Beratung des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes in Anspruch!“ Sowohl Sicherheitsdirektor Prucher als auch Landespolizeikommandant Arthur Reis führen den Rückgang der Straftaten auf die effiziente Präventionsarbeit gegen Einbruchsdelikte zurück. Vermindert hat sich erfreulicherweise auch die Zahl der Betriebseinbrüche. Gezählte 1657 Fälle im letzten Jahr sind dennoch eine nicht zu vernachlässigende Zahl. Zudem, so Prucher, würden Einbrüche in Geschäften oder Gaststätten größeres Aufsehen erregen und sich entsprechend negativ „auf das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung auswirken“.

Auf Qualität achten

Wichtig sei, so Ing. Wolfgang Benda von der Berufsgruppe der Alarmanlagentechniker in der Wirtschaftskammer NÖ, eine qualitativ hochwertige Anlage von einem qualifizierten Alarmanlagentechniker einbauen zu lassen. „Achten Sie darauf, dass der Errichter eine Gewerbebe-

rechtigung hat, nur so können Sie Fehlalarme oder im schlechtesten Fall eine Störung und damit keine Auslösung vermeiden“, rät Benda. Der Förderungsaktion steht er positiv gegenüber: „Die Förderung von Sicherheitsmaßnahmen für die Privathaushalte hat voll eingeschlagen. Ich erwarte mir bei dieser Aktion eine ähnlich große Nachfrage!“

Mechanische oder elektronische Sicherungen ...

... ist das die Frage? Die rein elektronische Sicherung hat zwar eine hohe abschreckende Wirkung, kann aber einen Einbruch nicht verhindern, sondern nur anzeigen. Die rein mechanische Sicherung wiederum stellt für Täter einen starken Widerstand dar, wenn dieser jedoch überwunden wurde, gibt es für Einbrecher keine Hindernisse mehr. Es empfiehlt sich daher tunlichst eine Kombination der beiden Varianten.

Welche Sicherung nun aber in dem jeweiligen Fall die bestmögliche sei, hänge von vielen verschiedenen Faktoren ab und könne von Fall zu Fall verschieden sein, meinen die Sicherheitsprofis. Anzuraten sei deshalb unbedingt eine eingehende Beratung.

Weitere Informationen:

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie, Herta Bauer, Telefon 02742/90 05/DW 16 1 57, und Gerda Steinbacher 02742/90 05/DW 16 1 01, sowie unter www.wirtschaftsfoerderung.at

Dieser NÖWI liegt ein Folder der NÖ Landesregierung bei, welcher ausführlich über die neue Förderaktion informiert.



Fotos: Bilderbox

Es empfiehlt sich eine Kombination von mechanischer und elektronischer Sicherung.

NÖ Wirtschaftsverwaltung
konzentriert ihre Kräfte:

Alle unter einem Dach!

Die gebündelten Informations- und Serviceleistungen der blau-gelben Wirtschaftsverwaltung befinden sich ab nun unter einem Dach in der Landeshauptstadt.



Landeshauptmann
Dr. Erwin Pröll



Landeshauptmann-Stv.
Ernest Gabmann

Genau genommen sind es vier miteinander verbundene Gebäudeteile am Niederösterreich gleich neben dem Regierungsviertel. Das „Wirtschaftszentrum Niederösterreich“ beherbergt alle Institutionen der NÖ Wirtschaftsverwaltung, die Niederösterreichs Wirtschaftstreibenden Serviceleistungen bieten: Die Wirtschaftsagentur des Landes ecoplus, Niederösterreichs Gründeragentur RIZ, Niederösterreich-Werbung, die NÖ Technologiefinanzierungsgesellschaft tecnet capital sowie die NÖ Bürgschaften- und Beteiligungsfinanzierungen GmbH.

Aktiv für die Wirtschaft im Passiv-Bürohaus

Durch diese Konzentration der Kräfte sollen die Anliegen der niederösterreichischen Wirtschaft noch effizienter erledigt werden. Ganz nach dem Motto von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann: „Näher zum Kunden, schneller zur Sache!“

Aus zahlreichen Teilnehmern beim europaweit ausgeschriebenem Planungswettbewerb für das „Zentrum der Wirtschaft“ ging das niederösterreichische Architektenduo Erich Millbacher und Franz

Gschwantner als Sieger hervor. Die Kernpunkte ihres Konzepts: Vier Gebäudeteile, die durch Gänge miteinander verbunden sind und Vielfalt in mehrfacher Hinsicht aufweisen: Vielfalt bei den verwendeten Materialien, Vielfalt in den unterschiedlichen Formen und Vielfalt in der Funktion. „So vielfältig, wie eben die Wirtschaft Niederösterreichs auch ist!“, wie die beiden Architekten argumentieren.

Augenscheinlichste Charakterzüge des „Zentrum der Wirtschaft“: Die schrägen Außenwände der vier Häuser – sie stehen für die vier Viertel des Landes – weisen unterschiedliche Fassadenmaterialien auf – Stein, Metall, Glas und Holz. Der Komplex ist als Passivhaus, also ohne herkömmliches Heizsystem, ausgeführt. Vor allem die Wärme der Nutzer der Gebäude und der Geräte wird verwendet, um zu jeder Jahreszeit ein behagliches Raumklima zu erreichen.

Top-Wirtschaftsstandort

Aktuelle Wirtschaftsdaten sowie nationale und internationale Vergleichszahlen belegen es: Niederösterreich hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Top-Wirtschaftsstandort entwickelt. „Wenn man weiß,

wie hart der Wettbewerb der Regionen um Betriebe und Arbeitsplätze ist, kann man den Erfolgsweg Niederösterreichs gar nicht hoch genug einschätzen“, sagt Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann.

Und welchen Anteil hat die Landespolitik an diesen Erfolgen? „In erster Linie ist das eine Leistung der Wirtschaft, aber natürlich hat auch die Landespolitik ihren Beitrag geleistet, indem wir die Zeichen der Zeit erkannt und die Weichen richtig gestellt haben“, betont Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Der wirtschaftliche Erfolg eines Landes habe mehrere Aspekte: „Erfolgreiche Wirtschaftspolitik ist eine Säule der Landespolitik. Nur die ausgezeichnete Wirtschaftslage und dynamische Entwicklung in Niederösterreich ermöglichen soziale Maßnahmen in den Bereichen



Arbeit, Pflege und Familie.“ Die blau-gelben Unternehmerinnen und Unternehmer haben die Chancen genutzt, welche sich im Herzen eines wachsenden Europas auftun. **Wirtschaftszentrum NÖ, Niederösterreichring 2, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/90 00/19 9 90, info@wirtschaftszentrum.at www.wirtschaftszentrum.at**

NÖ Wirtschaft 2007: Zahlen, die zählen

Dass Niederösterreichs Wirtschaft gut unterwegs ist, wird nicht nur durch internationale Auszeichnungen, sondern auch durch Zahlen und Fakten untermauert.

knapp +4%

Wirtschaftswachstumsrate Niederösterreichs gegenüber 2006.

+2%

Zunahme der Beschäftigung in Niederösterreich.

568.000

Rekordzahl der Beschäftigten in Niederösterreich (Sommer 2007).

-3,2%

Rückgang der blau-gelben Arbeitslosenzahl im Vergleich Dez. 2006 zu Dez. 2007.

4,3%

Nächtigungsplus in Niederösterreich. Vergleich zu 2006.

6,329.600

Gesamtnächtigungszahl in Niederösterreich 2007.

6113

Unternehmensneugründungen im Jahr 2007, ein Anstieg um 7% gegenüber dem Vorjahr.

4000

neue Arbeitsplätze durch Unternehmen, die seit 2006 mithilfe der ecoplus in Niederösterreich angesiedelt wurden.

4500

neue Arbeitsplätze seit 2006 durch vom Land geförderte Betriebserweiterungen in Wirtschaft und Tourismus.

**KURATORIUM
SICHERES
ÖSTERREICH**
Landesgruppe Niederösterreich

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

präsentieren die Aktion

SICHERE BETRIEBE



Donnerstag, 13. März 2008

WIFI St. Pölten

3100 St. Pölten, Mariazeller Strasse 97

- **18.00 Uhr: Expertenvorträge zum Thema Sicherheit**
- **Podiumsdiskussion/Fragerunde**
- **20.00 Uhr: Get together & Buffet**



(Fax)Anmeldung: 02742/851/14199

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/851/14101

E-Mail: marketing@wknoe.at

Ja, ich melde mich zum Vortrag „Sichere Betriebe“ am 13. März 2008 im WIFI St. Pölten an:

Firma _____

Name _____

Begleitpersonen: _____

Adresse _____

Telefon, Telefax _____

Datum, Unterschrift _____



WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser: Infrastruktur schafft Lebensqualität

Es leben zwar alle vom Verkehr, aber keiner will mit dem Verkehr leben. Gibt es die für Verkehrswirtschaft ein Entrinnen aus dieser Zwickmühle? Die NÖWI lässt die Betroffenen zu Wort kommen. Den Anfang macht Vizepräsident Dr. Christian Moser, Vorsitzender des Arbeitskreises Verkehrspolitik in der Wirtschaftskammer Niederösterreich:



Fotos: Stivanello

ser, zu Luft und auf der Schiene statt. Und ohne gut funktionierende Kommunikationswege, ohne leistungsfähige Breitbandverbindungen werden Sie heutzutage keinen Betrieb mehr zum Ansiedeln bewegen können. Förderungen spielen da vergleichsweise nur mehr eine untergeordnete Rolle.

NÖWI: Was würden Sie sagen, wenn man Sie nun als Betonierer bezeichnen würde?

Moser: Weil ich mich als Kammerfunktionär für den Ausbau der Infrastruktur einsetze? Mit dem Vorwurf kann ich leben. Im Gegenteil: Ich freue mich sehr, dass in Niederösterreich fast alle verkehrspolitischen Forderungen der Wirtschaftskammer umgesetzt werden. Zudem ist Beton nichts Schlechtes. Aber darum geht es nicht. Wie überall im Leben müssen wir Prioritäten setzen und die richtigen Entscheidungen treffen. Eine bessere Infrastruktur garantiert nicht nur schnellere Erreichbarkeit für den Transport von Menschen und Gütern. Wir brauchen eine sinnvolle Entflechtung von Arbeits- und Wohngebieten. Mehr Infrastruktur schafft mehr Lebensqualität. Eine verbesserte Infra-



struktur ermöglicht uns eine bessere Freizeitgestaltung, verkürzt den Weg zum Arbeitsplatz und bietet – last but not least – auch mehr Sicherheit. Autobahnen sind nun einmal die sichersten Straßen!

NÖWI: Wie schaut es in Niederösterreich aus mit unserer Infrastruktur?

Moser: Sehr gut, keine Frage. Breitbandverbindungen gibt es bereits überall im Land, sogar im kleinsten Dorf. Beim Ausbau des hochrangigen Straßennetzes wird momentan gehörig Dampf gemacht, da werden die letzten Lücken geschlossen und Schwachstellen beseitigt. Es stimmt wirklich alles, sieht man von ein, zwei Schönheitsfehlern ab.

NÖWI: Die wären?

Moser: Bei der Querung der Lobau spießt es sich noch immer, wodurch die Schließung des Ringes um Wien erheblich verzögert wird. Ebenso fehlt die berühmte Brücke über die March. Jetzt

umso schmerzlicher, nachdem es dem Land gelungen ist, den Bau der Marchfeldschnellstraße vorzuziehen. Leider liegt in beiden Fällen der Ball nicht bei uns in Niederösterreich, sondern in Wien bzw. in der Slowakei.

NÖWI: Dass auch bei uns der vorhin erwähnte Dampf nach der Wahl draußen ist, befürchten Sie nicht?

Moser (lacht): Absolut nicht, da kenne ich die Verantwortlichen im Lande zu gut. Außerdem ist in Niederösterreich schon so viel in die Wege geleitet worden, da fährt der Infrastrukturtzug unaufhaltsam in die richtige Richtung! Und wir von der Wirtschaftskammer Niederösterreich sind ja auch noch da und werden diesen Zug mit Vollampf begleiten. Außerdem schließe ich mich da der Meinung unserer WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl an: Schwächt man die Frächter, würde man auch die Nahversorger in den ländlichen Gebieten schwächen!

Verkehr (be)fördert Wirtschaft

Leitl pocht auf Budgetkonsolidierung und Verwaltungsreform als Basis für Steuerreform

„Kluger Föderalismus“ zwischen Bund, Ländern und Gemeinden sowie „Problemlösungsfähigkeit“ auf Regierungsebene gefordert.

Die von Finanzminister Molterer geäußerten Sorgen bezüglich des Finanzierungsspielraums für die geplante Steuerreform 2010 werden von WKÖ-Präsident Christoph Leitl sehr ernst genommen. „Ein budgetärer Spielraum von 3 Mrd. Euro ist dafür und damit für die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs und unser Ziel nach mehr Wachstum und Beschäftigung unterste Grenze und absolut notwendig.“ Die Wirtschaft leiste für das Staatsbudget einen hohen Beitrag, der auch die Steuereinnahmen des Bundes von 2006 auf 2007 um über 4,3 Mrd. Euro mehr reichlich sprudeln ließ. Mit 7,3% Plus stiegen diese stärker als das nominelle Wirtschaftswachstum von 5,8%. Stärker als erwartet haben wegen der guten Konjunktur vor allem die Körperschaftsteuer (KÖST) und die Lohnsteuer zugelegt. Unter den Erwartungen blieb dagegen die Umsatzsteuer, was aus einem relativ



Christoph Leitl

sich wachen Konsum resultiert. Trotz Milliarden-Maßnahmen blieb das staatliche Defizit um 0,7% im Minus. Leitl zu den Hauptursachen: „Während der Bund in den letzten drei Jahren seit dem Stabilitätspakt 2005 diesen mit 4,4 Mrd. Euro übererfüllt hat, haben die Länder ihr Budgetziel um den gleichen Betrag verfehlt.“ Auch die Gemeinden trugen um 1,7 Mrd. Euro mehr zur Konsolidierung bei als vorgesehen, lobt Leitl und tritt auf Länderseite für einen „klugen Föderalismus“ ein, damit die riesigen Synergiepotenziale dort rasch und energisch erschlossen werden. Am Weg zur „modernsten Ver-

waltung Europas“ sei man nur mit Veränderung erfolgreich, fordert Leitl eine umfassende und strukturierte Verfassungs- und Verwaltungsreform ein. „Kompetenzersplitterung und Unübersichtlichkeit verursachen unnötig hohe Kosten. Wir brauchen eine klare Trennung zwischen EU-, nationalen und regionalen Agenden.“

Allein durch die bessere Zusammenarbeit der einzelnen Verwaltungsebenen kann viel Zeit und Geld Jahr für Jahr gespart werden. Mit sechs konkreten Beispielen aus der Praxis verdeutlicht der WKÖ-Präsident die vielfältigen Einsparungsmöglichkeiten. Diese reichen von interkommunaler Zusammenarbeit von mehreren Gemeinden über den vermehrten Einsatz neuer Technologien – Stichwort: e-government – und die Beschleunigung von Verwaltungsverfahren bis hin zur Einführung von privatwirtschaftlichen Managementmethoden (New Public Manage-

ment) in der Verwaltung. Gleichzeitig pocht Leitl auch auf die Umsetzung des Regierungsziels zur Verwaltungskosteneinsparung für Unternehmer: „Mit dem Standardkostenmodell kann und muss die Formularflut für unsere Betriebe bis 2010 um 25% eingedämmt werden.“ Liegt die Belastung, die aus 561 Rechtsvorschriften 5687 (!) Informationsverpflichtungen ergibt, derzeit bei rund 4,3 Mrd. Euro für die Unternehmen, ergibt eine Senkung um ein Viertel eine Entlastung um 1 Mrd. Euro, rechnet Leitl vor.

In Summe werde der Standort Österreich damit attraktiver, das Budget entlastet und eine Steuerreform für Unternehmen umsetzbar. Für diese großen Vorhaben müsse allerdings der aktuelle Koalitionsstreit beendet und zur Sacharbeit zurückgekehrt werden. „Die Regierung soll Arbeitseifer und Problemlösungsfähigkeit zeigen, anstatt zu streiten.“

„EU-Klimapolitik soll Österreichs Vorleistungen berücksichtigen“

WKÖ und IV plädieren für realistische Vorgaben – Die effizientesten Betriebe sollen mit Gratiszertifikaten belohnt werden.

Österreichs Wirtschaft setzt sich für einen sinnvollen Klimaschutz auf Basis neuester Technologien und Innovationen ein, der jedoch gleichzeitig den Wirtschafts- und Industriestandort Österreich und die damit verbundenen Arbeitsplätze sichert. Zentrale Anliegen für WKÖ-Präsident Christoph Leitl und IV-Präsident Veit Sorger sind ein Benchmarking-Modell, Rechtssicherheit für Investoren sowie die Erstellung eines Klima-/Energie-Masterplans bis 2020 für Österreich und für Europa.

„Entscheidend ist nicht, wo ein Betrieb steht, sondern wie er arbeitet“, machte Leitl das gemeinsame Credo deutlich. Viele heimische Branchen, z. B. in der Stahlindustrie, sind beim niedrigen CO₂-Ausstoß bereits Weltspitze. Ein durch unrealistische Vorgaben erzwungenes Abwandern öster-



Veit Sorger und Christoph Leitl

reichischer Industrieproduktionen in Länder mit geringeren Auflagen würde nicht nur massiv Wohlstand und Beschäftigung im Inland kosten, sondern sogar zu einem Anstieg der globalen CO₂-Emissionen führen.

Österreich hat seine Hausaufgaben gemacht. Der heimischen Industrie ist es gelungen, zwischen

1990 und 2005 das für Beschäftigung und Wohlstand unerlässliche Wirtschaftswachstum vom Zuwachs bei Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß zu entkoppeln. „Je mehr Güter in Österreich produziert werden, desto besser für das

Weltklima“, betonte Sorger. Die Wechselwirkungen zwischen Klimawandel und Treibhausgasemissionen seien ein globales Problem, das nur auf globaler Ebene zu lösen ist.

WKÖ und IV schätzen, dass sich für die Betriebe durch den von der EU-Kommission vorgeschlagenen verpflichtenden Emis-

sionshandel zusätzliche Kosten von mehr als einer Milliarde Euro pro Jahr ergeben. „Dass die dem Emissionshandel unterliegenden Betriebe, die für 40% der EU-weiten Gesamtemissionen verantwortlich sind, ganze 60% der Reduktionsarbeit ab 2013 zu leisten haben, können wir nicht akzeptieren“. Die Interessenvertretungen sprechen sich für ein Benchmarksystem aus, bei dem die Anlagen mit dem geringsten CO₂-Ausstoß pro Produktionseinheit als Messlatte für den ganzen Sektor gelten sollen.

Ein Anteil der erneuerbaren Energien von 34% bis 2020 ist, so Leitl und Sorger weiter, völlig unrealistisch. Österreich ist Vorreiter bei den Erneuerbaren Energien, „was wir wollen, sind kluge Rahmenbedingungen und ein ordentliches Kosten-Nutzen-Verhältnis“.

Fotos: z. V. B.



Betriebswirtschaftliche Sprechstage der WKNÖ

Sie sind jetzt ein Jahr als UnternehmerIn selbstständig? Wir von der WKNÖ verstehen uns als Ihr Partner für die unternehmerische Entwicklung. Aus diesem Grund laden wir Sie sehr herzlich zu unserem betriebswirtschaftlichen Sprechtag in Ihre Bezirksstelle ein.

Die einstündige Beratung ist für Sie kostenlos. Die Beratungskosten in der Höhe von € 102,— (inkl. USt.) werden zur Gänze vom Gründer-Service NÖ übernommen.

Bitte Faxen Sie die unten stehende Allonge an 02742/851-17799 oder mailen Sie an gruender@wknoe.at

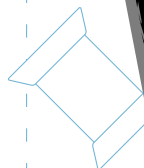
Holen Sie sich Beratung nach Maß für Ihr junges Unternehmen!

Ich melde mich verbindlich zum betriebswirtschaftlichen Sprechtag an.

Veranstaltungsort
Firmenname
Straße/Nr.
PLZ/Ort
Telefon
Beratungsthema

Termine

Amstetten	12.03.2008
Baden	12.03.2008
Bruck	28.05.2008
Gänsersdorf	28.05.2008
Gmünd	27.05.2008
Horn	28.05.2008
Klosterneuburg	13.03.2008
Korneuburg/Stockerau	26.05.2008
Krems	28.05.2008
Lilienfeld	27.05.2008
Melk	27.05.2008
Mistelbach	12.03.2008
Mödling	26.05.2008
Neunkirchen	29.05.2008
Scheibbs	26.05.2008
Schwechat	10.03.2008
St. Pölten	27.05.2008
Tulln	13.03.2008
Wiener Neustadt	29.05.2008
Zwettl	



Spezialseminar für Jungunternehmer "Der professionelle Businessplan"

Ein Businessplan ist entscheidend für den unternehmerischen Erfolg. Wie Sie ein professionelles Geschäftskonzept erstellen, lernen Sie an zwei Abenden.

Inhalte:

- Der Businessplan als Basis Ihrer Unternehmenstätigkeit
- Erkennen von Wettbewerbsvorteilen
- Und was ist am Markt zu beachten?
- Lernen Sie die Grundlagen für Ihr Marketingkonzept kennen
- Praktische Übung: Internetrecherche
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Unternehmensgründung
- Richtig finanziert und gut gefördert
- Planrechnung mit dem kostenlosen Businessplan-Tool "Plan4You Easy"
- Das Geschäftskonzept auf den Punkt gebracht

Infos: 02622/26326-102
www.gruenderservice.at
www.riz.at



Die Gründer-Agentur für Niederösterreich.



ANMELDUNG

Ja, ich melde mich verbindlich* zum Seminar "Der professionelle Businessplan" an:

Name: _____

Firma: _____

Branche: _____

Straße: _____

PLZ: _____ **Ort:** _____

Telefon: _____ **E-Mail:** _____

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Mödling: 26.02. & 28.02.08 | <input type="checkbox"/> Amstetten: 01.04. & 03.04.08 |
| <input type="checkbox"/> Strasshof: 04.03. & 06.03.08 | <input type="checkbox"/> Mistelbach: 07.04. & 09.04.08 |
| <input type="checkbox"/> Zwettl: 11.03. & 13.03.08 | <input type="checkbox"/> Mödling: 08.04. & 10.04.08 |
| <input type="checkbox"/> Wr. Neustadt: 11.03. & 13.03.08 | <input type="checkbox"/> Wr. Neustadt: 15.04. & 17.04.08 |
| <input type="checkbox"/> St. Pölten: 25.03. & 27.03.08 | <input type="checkbox"/> Melk: 22.04. & 24.04.08 |

Die Seminare finden jeweils von 17 - 21 Uhr statt.

Um Anmeldung bis spätestens 1 Woche vor Seminarstart wird gebeten!
Bitte faxen an 02622 / 26 3 26 - 99 oder per E-Mail: seminar@riz.co.at
Infos und Anmeldung: 02622 / 26 3 26 - 102

* Auf Grund des großen Teilnehmerinteresses ersuchen wir Sie, sich im Falle einer terminlichen Verhinderung bis spätestens 3 Tage vor Seminarbeginn abzumelden, damit wir kurzfristig einem anderen Interessenten die Teilnahme ermöglichen können. Andernfalls erlauben wir uns EUR 70,- für den uns entstandenen organisatorischen Aufwand in Rechnung zu stellen.

Schneeballnetzwerk Innovation

KommR Lutz und Dr. Mitterbauer eröffneten symbolisch die neue Online-Plattform zum Schneeballnetzwerk. Die durchgeführten Neuerungen und Ergänzungen entsprechen den Wünschen der Teilnehmer.



Foto: Hofmann

Genau nach Plan erfolgte die Eröffnung der Online-Plattform zum Schneeballnetzwerk Innovation. Industriepartenobmann KommR Dieter Lutz durchschneidet symbolisch das von Dir.-Stv. Dr. Herwig Christalon (rechts, GF Sparte Industrie) und dem Leiter der Technologie- und InnovationsPartner DI Dr. Raimund Mitterbauer (links) gehaltene Eröffnungsband.

Spartenobmann KommR Dieter Lutz: „Innovation ist ein besonderer Schwerpunkt der Sparte Industrie für 2008! Darum unterstützen wir mit aller Kraft Vorhaben wie das Schneeballnetzwerk, die zur Stärkung von Innovationen in NÖ dienen!“

DI Dr. Raimund Mitterbauer: „Diese Art der Vernetzung auf der Ebene von F&E-Managern und Geschäftsführern ist einzigartig und in dieser Form aus-

schließlich in NÖ zu finden. Ich bin sicher, dass es nicht lange dauern wird, bis sich auch andere Regionen dieses Modell zu Nutzen machen werden.“

Fakten zum Schneeballnetzwerk

Die Grundidee ist einfach: F&E-Manager von innovativen Unternehmen finden sich in kleinen Gruppen zu mindestens 3 Teilnehmern zusammen und tauschen sich über ihre praktischen

Erfahrungen zum Thema Innovationsmanagement aus. Neben dem Ideenaustausch werden Ansätze für wünschenswerte Unterstützungsmaßnahmen gesammelt und als Anregung an Politik und Verwaltung weitergegeben. Die Teilnehmer der Gespräche werden durch das Netzwerk-Management angeregt, sich im Pool der Teilnehmer Partner für weitere Gespräche zu suchen.

Nach einer erfolgreichen Erprobungsphase startet das

Schneeballnetzwerk Innovation dieses Jahr mit wesentlichen Neuerungen und Ergänzungen. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, sich direkt – ohne Umweg über den Netzwerk-Koordinator – an andere Teilnehmer zu wenden. Zusätzlich hilft der Netzwerk-Koordinator bei der Kontaktaufnahme mit Wunschkandidaten und beim Finden von Gesprächspartnern. Außerdem bekommt das Netzwerk unter www.schneeballnetzwerk.at eine eigene Online-Präsenz. Diese Neuerungen entsprechen direkten Wünschen der Teilnehmer.

Alles andere bleibt wie gehabt. Die Gespräche finden im kleinen Kreis statt. Es werden standardisierte Gesprächsprotokolle zum Thema Innovationsfaktoren ausgefüllt. Am Ende der Gesprächsrunden gibt es einen gemeinsamen Workshop, bei dem die Ergebnisse aus den Gesprächen gesammelt und vor Entscheidungsträgern aus Politik und Innovationsförderung präsentiert und diskutiert werden. Auf politischer Ebene sind vergangene Ideen aus dem Netzwerk bereits umgesetzt worden oder auch gerade in der Umsetzung. Das ist echtes Netzwerken mit Lobbying-Qualität – einmalig für innovative Leitunternehmen!

Kontakt und Information:
Dipl.-Ing. Thomas Strodl, Technologie- und InnovationsPartner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 40, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail tip.technoscope@wknoe.at, <http://www.tip-noe.at>

3. women-network Business-Frühstück

„Business – Fashion – Food“

Donnerstag, 6. März 2008, von 10 bis 12 Uhr

NÖ Versicherung AG, Landhaus,
Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten
Moderation: Inge Winder ORF NÖ

Talkrunde mit

Landesrätin Mag.a Johanna Mikl-Leitner
BR KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der WKNÖ

„Unternehmerin – das große Wagnis zum Erfolg!“

Gabriele Gaukel, Geschäftsführerin der Firma Medienpoint

Spartenobmann-Stv. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster,
Unternehmerin – Radio- und Elektrohandel

„Frauen und Finanzen“

Karin Scheiblbrandner, Leiterin der 1. Frauenbank Österreichs
in der Raiffeisenbank Gastein
Mag.a Birgit Kuras, Chefanalystin der Raiffeisen Centrobank

„Mode vom Feinsten, präsentiert von der Modeschule Mödling“

unter der Leitung von Direktorin HR Mag.a Eva Fialik-Fritsch

„Heimische Schmankerl“ genussvoll – vollwertig

Melden Sie sich jetzt an!

NÖ Frauenreferat: Telefon 02742/90 05/12 9 89, Fax DW 13 5 85
oder women-network@wknoe.at





Seminare im März

Verschaffen Sie sich Gehör mit gezielter Sprech- und Atemtechnik

Der erste Eindruck ist sicher wichtig – er wird auf Grund des äußeren Erscheinungsbildes gebildet. Doch der zweite Eindruck ist noch wichtiger. Wer kennt nicht den Spruch: „Aussehen tut er/sie ja gut, aber reden kann er/sie nicht.“ Das sollte sich niemand über uns denken. Wir können daran arbeiten, auch mit dem zweiten Eindruck zu überzeugen. Nur Wenige sind in der glücklichen Lage ihre Stimme immer unter Kontrolle zu haben – aber genauso wie man ein Instrument beherrschen kann, gibt es auch Anleitungen zur richtigen Sprech- und Atemtechnik. Unsere Stimme, unsere Art zu sprechen, Luft zu holen, unsere Arti-



Barbara Gassner

kulation, all das ist beeinflussbar: Barbara Gassner verrät Ihnen am 13. März im Hotel Lengbachhof, wie's funktioniert. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!



Foto: WKO

Sitzungen sind ein Instrument zur Umsetzung Ihrer Ideen

In Sitzungen werden wichtige Entscheidungen vorbereitet, besprochen und getroffen. Wie gelingt es, allen Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, sich einzubringen und die Diskussion trotzdem nicht ausufernd zu lassen? Zielorientiert zu arbeiten und trotzdem jedes Thema rundum zu beleuchten? Auch schwierige Teilnehmer einzubinden, ohne die Sitzung „kippen“ zu lassen?

Es gilt, klare Vorgaben zu machen und auf die Einhaltung von Vereinbarungen zu achten. Eine Reihe von Faktoren beeinflusst die Effizienz einer Sitzung, grundlegende Spielregeln sind zu beachten. Sich dieser bewusst zu sein und sie gezielt einzusetzen, ist die Grundlage jeder Sitzungsführung. Darüber hinaus gilt es aber auch, den Output einer Sitzung zu maximieren. Die Motivation der Teilnehmer ist abhängig von den Umsetzungserfolgen der erarbeiteten Ziele – daher sollten die Teilneh-



Mag. (FH) Christian Rois

Foto: z. V. g.

mer in die Nachbereitung einer Sitzung eingebunden und ihnen gesetzte Maßnahmen kommuniziert werden.

Am 11. März haben Sie Gelegenheit, das Thema „Sitzungsführung“ rundum zu beleuchten und auch den rechtlichen Rahmen, den das Wirtschaftskammergesetz und die Geschäftsordnung vorgeben, besser kennen zu lernen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Tages-Veranstaltung

„Verschaffen Sie sich Gehör mit gezielter Sprech- und Atemtechnik“

Ihre Stimme und Sprechweise sind wesentliche Säulen des Eindrucks, den Sie auf andere Menschen machen. Eine ruhige Stimme zieht jeden Zuhörer in Bann. Lernen Sie in diesem Seminar die Funktionsweise Ihres Sprechapparates kennen. Üben Sie, diesen bewusst und zielorientiert einzusetzen. Das Seminar wird Ihnen Tipps geben, wie Sie sich besser Gehör verschaffen!

Termin: Do., 13. März 2008, 9 bis 17 Uhr

Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Böswarth, 3033 Altengbach 8, www.lengbachhof.at Tel. 02774/22 24

Inhalte:

- Präsenz im Raum – wie wirke ich mit meiner Stimme
- Selbstsicherheit durch Stimme schaffen
- Richtige Artikulation der deutschen Sprache
- Atemtechnik zur Steigerung des stimmlichen Leistungsvermögens und des persönlichen Wohlfühlens
- Finden der individuell richtigen Stimmlage zum gesunden und selbstsicheren Sprechen
- Der Sprechapparat und seine Funktionsweise
- Über die richtige Sprechtechnik beim Gegenüber verständlich und kraftvoll ankommen

Trainerin: Barbara Gassner, ic2-Expertin für Sprechtechnik

Methode: Analyse, Vortrag, Praktische Übungen

Kostenbeitrag: € 96,-

Kurs-Nr.: 81077017

Sitzungen sind ein Instrument zur Umsetzung Ihrer Ideen!

Sind Sie ein „aktiver Spielmacher“ oder „Spielball“ der anderen SitzungsteilnehmerInnen?

Erleben Sie Sitzungen als Möglichkeit zur Gestaltung und nutzen Sie diese als wichtiges strategisch-taktisches Instrument – effizient und effektiv!

Sie optimieren damit Ihre Leitungskompetenz und Ihren Zeiteinsatz!

Termin: Di., 11. März 2008, 14 bis 20 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Inhalte:

- Die Erfolgsfaktoren einer Sitzung
- Prägnante Vor- und Nachbereitung einer Sitzung
- Methoden zur Leitung, Lenkung und Moderation von Sitzungen
- Erleben der eigenen Sitzungsperformance (kamerabasiert)
- Schärfen des individuellen Sensoriums für Rollen- und Gruppendynamik
- Umgang mit schwierigen TeilnehmerInnen und „Störenfriedern“
- Definition von persönlichen Entwicklungsfeldern
- Der rechtliche Rahmen – Wirtschaftskammergesetz und Geschäftsordnung

Trainer: ic2 consulting GmbH, Mag. (FH) Christian Rois mit ExpertInnen der WKNÖ

Methode: Praxisorientiertes Erfahrungslernen (z. B. Rollenspiele, Fallstudien)

Kamerabasiertes Individual- und Gruppenfeedback
Theorie-Inputs & schriftliche Trainingsunterlage, Checklisten
Praxisillustration und Erfahrungsberichte
Individual- und Gruppenarbeiten

Kosten: € 45,- inkl. Arbeitsunterlagen und Imbiss

Kurs-Nr.: 81000017

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktioniärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 4 99, E-Mail: funktioniarsakademie@wknoe.at



Business Frühstück

Sehr geehrte Damen und Herren!

Kennen Sie das: Sie haben eine gute Idee – aber es fehlt ein Umsetzer dafür?

Oder: Sie stehen vor einer plötzlichen Herausforderung, die dringend gelöst werden muss!

Wirtschaftskammer, WdF, GPA und die **Austrian TaskManagement Group GmbH** haben eine effiziente und rasche Lösung für Sie:

befristete Einsätze durch operative Spezialisten aus den verschiedensten Fachbereichen

Die TaskManager

Infos unter www.atmg.at

Anhand von konkreten Beispielen stellen wir Ihnen diese Plattform für zeitlich befristete Projektmanager vor und laden Sie herzlich ein zum Vortrag:

TaskManagement in österreichischen Unternehmen KnowHow – just in time – just for time

Wann: 6. März 2008, 9 Uhr

Wo: Wirtschaftskammer St. Pölten
Landsberger Straße 1, 3100 St. Pölten

Programm: 9 Uhr **Vorstellung der Plattform Austrian TaskManagement Group GmbH**
Karin Kovats, Geschäftsführer der ATMG

9.20 Uhr „**Double your sales: schneller zu größeren Aufträgen!**“
Ing. Wolfgang Herrnhof präsentiert eSPO,
den electronic Sales Process Optimizer

9.40 Uhr „**TaskManagement in der Praxis: Rheinzink in Moskau**“
Alex Traun demonstriert,
wie ein TaskManager als Agent Provocateur eingesetzt werden kann

Die Präsentation findet im Rahmen eines Business Frühstücks statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anmeldung und Kontakt:

Austrian TaskManagement Group GmbH
c/o Wirtschaftskammer Österreich
office@atmg.at
www.atmg.at
Anmeldeschluss: 4. 3. 2008




FinanzCheck-Seminar
TERMINE 2008

Mistelbach Di 18.30-22.00 Uhr ---	26.02.2008 EUR 30,- -----
St. Pölten Di 18.30-22.00 Uhr ---	04.03.2008 EUR 30,- -----
Horn Do 18.30-22.00 Uhr ---	13.03.2008 EUR 30,- -----
Amstetten Mi 18.30-22.00 Uhr	26.03.2008 EUR 30,-

Termine werden laufend ergänzt.


FinanzCheck
Inhalt des FinanzCheck-Seminars

Finanzierungsmöglichkeiten / Finanzierungsregeln
/ wichtige Finanzierungskennzahlen / ergänzende
Bank-Beurteilungskriterien / Maßnahmen zur Optimierung
der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St. Pölten
T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung

Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der
Unternehmensstrategie (Softfacts) unter
Risikogesichtspunkten / Bilanzanalyse mit Kennzahlen-
bewertung (Hardfacts) / Aufzeigen von Verbesserungspotentialen
(Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts / Auswirkungen der
Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung / Auswirkungen
von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der
Kennzahlen / Zusammenfassender Kommentar
mit weiteren Schritten

Unternehmensservice B&M

der **Wirtschaftskammer Niederösterreich**
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802
F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at
W <http://wko.at/noe/uns>

Foto: photokase.com / sandan

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar! (Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen)
Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert).
Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert
von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt über-
wiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

WKO **NÖ**
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Buchtipps

• **Ingrid Hödl, Wirkungsvolle Rhetorik, 100 Tipps für den erfolgreichen Auftritt**, BoD Verlag, Norderstedt 2007, 172 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-8334-9094-1, EUR 22,-.



Rhetorik-Expertin Ingrid Hödl gibt ihre Erfahrungen aus 15 Jahren Training und Coaching mit mehreren tausend Teilnehmern weiter. Das Buch hat 10 Kapitel mit jeweils 10 Unterkapiteln, die jeweils in einem Merksatz zusammengefasst sind – ergibt insgesamt 100 Tipps.

Neben zahlreichen Übungen im Buch gibt es quasi als „Bonusmaterial“ noch ein weiteres, elftes Kapitel mit zehn zusätzlichen, vertiefenden Übungen. Dieser durchdachte, klare Aufbau des Buches ist sein USP. Das Inhaltsverzeichnis ist sehr ausführlich, jedes Unterkapitel ist angeführt, man kann das Buch entweder von vorne bis hinten lesen oder im Inhaltsverzeichnis nachschlagen und die Stellen lesen, die man gerade braucht.

Mag. Ingrid Hödl zählt zu den herausragenden Trainerpersönlichkeiten im deutschsprachigen Raum. Vom Institute for International Research wurde sie für außergewöhnliche Trainingsleistungen mehrfach als „Trainer of the Year“ ausgezeichnet!

• **Lorenz Wied; Die Gründerfallen. Die häufigsten Fehler bei Strategie, Marketing und Management.** Vorwort vom Marketing-Guru Jack Trout, Linde international, 1. Auflage 2007, 168 Seiten, kart. ISBN 978-3-7093-0177-7, € 14,80.



Unternehmensgründungen stehen oder fallen mit der Gewinnung und Bindung von Kunden. Doch die Konkurrenz schläft nicht. Erfolgreich ist nur, wer sich klar positioniert und vom Wettbewerb abgrenzen kann. Dafür braucht jeder Gründer eine durchdachte und konsequent verfolgte Strategie.

In seinem Buch „Die Gründerfallen“ erklärt Lorenz Wied, wie Existenzgründer eine einzigartige Positionierung, eine wetterfeste Strategie sowie effektives Marketing entwickeln können. Der Autor entlarvt die häufigsten Fehler bei der strategischen Planung und im Management und zeigt anhand vieler Beispiele, wie man die Voraussetzungen für wirkliche Differenzierung schafft. Positionierung ist das revolutionärste Konzept und ein mächtiges Tool für die Entwicklung und langfristige Umsetzung einer wirklichen Differenzierung am Markt.

• **Erich Schwarz/Ines Krajger/Rita Dummer; Innovationskompass für klein- und mittelständische Unternehmen. Neue Ideen finden und entwickeln.** Linde international, 1. Auflage 2006, 152 Seiten, Paperback, ISBN-13 978-3-7093-0131-9, ISBN-10 3-7093-0131-9, Euro 18,50.



Die Autoren zeigen, wie Innovationsprozesse sinnvoll ablaufen und stellen Methoden des Innovationsmanagements vor. Wo suche ich nach guten Einfällen? Wie kann ich die Kreativität meiner Mitarbeiter besser einsetzen? Und wie kann ich bestehende Produkte und Ideen innovativ gestalten?

Diese und viele weitere Fragen zum Thema werden detailliert und leicht nachvollziehbar beantwortet. Die angeführten Methoden und Beispiele sind einfach zu erlernen und unmittelbar umsetzbar.

Das Autorenteam orientiert sich dabei vor allem an den Bedürfnissen von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Konkrete Umsetzungshilfen von der Finanzierung bis zur Markteinführung machen aus diesem Buch einen wertvollen Ratgeber, der in keinem innovationsfreudigen Unternehmen fehlen sollte.

Firmen-News

Müsliriegel aus NÖ machen kleine Engländer schlank

Österreichs größter Erzeuger von Müsliriegeln, die Gutschermühle aus Traismauer, baut seine Kapazitäten weiter aus und wird deshalb ab April 2008 die Fertigung im Vierschicht-Betrieb fahren. 2008 peilen wir eine Produktionsmenge von 3500 Tonnen Müsliriegel und einen Umsatz von 16,7 Millionen Euro an. 2007 haben wir bei einem Exportanteil von 85 Prozent 14,2 Millionen erwirtschaftet“, teilt Gutschermühle-Geschäftsführer Heinrich Stefan Prokop dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst mit.

Die Kapazitätserweiterung macht auch zusätzliches Personal am Werksstandort in Traismauer notwendig. „Wir suchen Mitarbeiter, die Erfahrung aus dem Bereich der Nahrungsmittelproduktion mitbringen, also z. B. Bäcker oder ehemalige Köche“, erklärt Prokop. Rund zehn Personen will die Gutschermühle neu aufnehmen. Derzeit zählt das Unternehmen 75 Beschäftigte.

Das stetige Wachstum des niederösterreichischen Müsliriegel-Herstellers ist zu einem Gutteil

auf das dynamische Exportgeschäft mit Großbritannien zurückzuführen. „Speziell auf den englischen Markt zugeschnitten, haben wir einen fruchtgefüllten Müsliriegel für Kinder entwickelt, der den modernsten Ernährungsempfehlungen entspricht. Der Müsliriegel, von dem wir 20 Millionen Stück erzeugen, verkauft sich ausgezeichnet. Da ist uns die in England aufgekommene Diskussion über zu dicke Kinder und deren schlechte Essgewohnheiten gerade zur rechten Zeit gekommen“, berichtet Prokop schmunzelnd.

Noch ein zweites Großprojekt hat die Gutschermühle für den britischen Markt in der Pipeline: Ab heuer wird das Unternehmen dort drei verschiedene Sorten Müsliriegel mit Hanf-Füllung und -Geschmack anbieten. Fünf Millionen Stück dieser besonderen Müsliriegel werden 2008 und 2009 in den Regalen ausgewählter englischer Handelsketten stehen. Prokop: „Den Rohstoff Hanf kaufen wir im Waldviertel. Damit bleibt die Wertschöpfung in Niederösterreich.“

<http://www.mueslibar.com>

Hesa hilft den Vögeln durch den Winter

In nahezu jedem Vogelhaus in Niederösterreich findet sich dieser Tage Vogelfutter, das auch von einem blau-gelben Unternehmen stammt. Als Lieferant der großen Einzelhandelsketten Billa und Spar ist die HESA Saatengroßhandlung aus Himberg im Bezirk Wien-Umgebung mit ihren Produkten österreichweit in knapp dreiviertel aller Supermärkte anzutreffen. „Pro Jahr verlassen 700 Tonnen Sonnenblumen, 400 Tonnen Freilandfutmischung und 60 bis 70 Tonnen Spezialfutter unsere Produktionsstätten“, erklärt HESA-Geschäftsführer Michael Hanak im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst.

Die ersten prall gefüllten Vogelhäuser sind in Niederösterreich meistens schon im Oktober zu finden. „Sobald die ersten nebelig trüben Tage vor der Türe

stehen und die Temperaturen spürbar sinken, beginnt für viele Menschen die Fütterungssaison“, berichtet Hanak. Dabei sind es aber nicht immer nur ältere Personen, die den Vögeln mit zusätzlichen Futterrationen den Weg durch den Winter ebnen. „Nach ersten Erfahrungen im Elternhaus oder im Kindergarten wird das Vogelfüttern im Winter für viele eine Gewohnheit, die sie auch bis ins hohe Alter nicht mehr ablegen“, weiß der Geschäftsführer.

Das Produktsortiment der HESA Saatengroßhandlung umfasst neben dem Wintervogelfutter auch Kleintier- und Vogelfutter, Saatgut sowie Grassamen. An den Standorten Himberg und Litschau im oberen Waldviertel beschäftigt das Unternehmen derzeit 36 Mitarbeiter.

<http://www.hesa.co.at>



service

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz im Gebäudebereich in Ungarn



AWO-Branchenseminar am 11. 2. 2008 in der WKNÖ: V. l. n. r. Mag. Wolfgang Lehner (Studienautor), Dr. Eva Hahn (Außenwirtschaft Niederösterreich), DI Zsolt Nemes und stv. HD Mag. Sigmund Nemeti (beide AHSt. Budapest).

Am 11. Februar fand das erste Österreichweite AWO-Branchenseminar im neuen Kammergebäude der WKNÖ statt. Die Leiterin der Abteilung für Außenwirtschaft, Dr. Eva Hahn, konnte den stellvertretenden Handelsdelegierten der Außenhandelsstelle Budapest, Mag. Sigmund Nemeti, begrüßen, der mit seinem Team die neueste AWO-Studie zum Thema „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz im Gebäudebereich in Ungarn“ den anwesenden Firmenvertretern vorstellte.

Interessierte Mitgliedsbetriebe können diese Studie über der AWO-Homepage für Ungarn <http://wko.at/awo/hu> (unter „Publikationen“) ermäßigt beziehen.

DI Zsolt Nemes, Experte der AHSt. Budapest, unterstrich in seiner Präsentation die besondere Aktualität dieses Themas: Bis zu 40% des Nettoeinkommens der Privathaushalte müssen für Energiekosten ausgegeben werden. Hinzu kommt ein veralteter, schlechter Gebäudebestand – praktisch wurden in den letzten

40 Jahren kaum Instandsetzungen getätigt.

Aus diesem Grund hat die AHSt. Budapest im Rahmen ihrer Schwerpunktsetzung für 2008 das Thema „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz im Gebäudebereich“ strategisch in Angriff genommen und bietet für Mitgliedsbetriebe zusätzlich zur Information der Studie einen sogenannten „Austrian Showcase“ am Freitag, dem 25. April 2008, zu diesem Thema an.

Bei dieser Veranstaltung können sich Technologie- und Anlagelieferanten sowie Berater in diesem Bereich einem ausgewählten Fachpublikum präsentieren. Nachfolgend besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen.

Firmen, die diesbezüglich schon den ungarischen Markt erschließen, wird außerdem die Teilnahme am **Gruppenstand bei der RENEXPO Central & South East Europe 2008 in Budapest vom 24. bis 26. April 2008** angeboten. Die RENEXPO ist die internationale Fachmesse für erneuerbare Energien und ener-

gieeffizientes Bauen und Sanieren.

Ausführliche Informationen über beide Veranstaltungen finden Sie auf der AWO-Homepage für Ungarn <http://wko.at/awo/hu> unter „Veranstaltungen“.

Für Anfragen und zusätzliche Informationen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AHSt. Budapest unter E-Mail budapest@wko.at bzw. Tel. 0036/1 461 50 40 gerne zur Verfügung.

Messebesuchsreise Lebensmittel-messen Brunn – SALIMA/VINEX 2008

Besuchen Sie die wichtigste Fachmesse für Lebensmittel und Getränke in Tschechien!

Niederösterreichische Exporteure im Bereich Nahrungsmittel und Getränke sind eingeladen, sich in nur einem Tag einen Überblick über Marktchancen in Tschechien zu machen.

Das vorläufige Programm für Mittwoch, 5. März 2008:

- 10.30 Uhr – Ankunft und Begrüßung durch die Außenhandelsstelle Prag, Messe Brunn und Kreisamt Südmähren
 - 10.45 Uhr – Kurzpräsentationen Messe Brunn, Kreisamt Südmähren und Fachinformation über den Lebensmittelsektor in Tschechien durch einen Fachexperten und die Außenhandelsstelle Prag
 - 12.15 Uhr – Mittagessen im Messerestaurant – Gelegenheit zum Networking
 - 13.00 Uhr – OPTION 1 – Messebesuch gem. vorbereitetem „Besuchsbegleiter“
 - 13.00 Uhr – OPTION 2 – Teilnahme am Matchmaking Programm der Messe Brunn, anschließend Messebesuch gem. vorbereitetem „Besuchsbegleiter“
 - 17.15 Uhr – Abfahrt zur Abendveranstaltung
 - 18.00 Uhr – Abendessen in einem Weinkeller in Südmähren inkl. Weinverkostung mit Gelegenheit zum Networking
- Die Teilnahme an der Messebesuchsreise ist **kostenlos**.

Inkludierte Leistungen:

- Messeeintrittskarte
- Messekatalog
- Fachinformation über den Lebensmittelsektor in Tschechien
- individuell vorbereiteter Messerundgang gem. „Besuchsbegleiter“ und/oder kostenfreie Teilnahme am Matchmaking-Programm der Messe Brunn inkl. individuellen Gesprächsterminen mit potenziellen Geschäftspartnern
- Mittagessen
- Abendveranstaltung

Die Anreise erfolgt individuell, d. h. die Reisekosten sind von den teilnehmenden Unternehmen selbst zu tragen. **Es besteht die Möglichkeit, von Mödling aus mit einem gemeinsamen Bus anzureisen.** Diese gemeinsame Anreise wird von der WKNÖ-Bezirksstelle Mödling (Tel. 02236/22 1 96 – Frau Lichtenwallner) organisiert. Eine etwaige Kostenbeteiligung wird direkt vereinbart.

Nähere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für Tschechien unter <http://wko.at/awo/cz> unter „Veranstaltungen“.

Für zusätzliche Fragen steht Ihnen in der AHSt. Prag Frau Mag. Netzer unter Tel. 00420/222 21 02 55 bzw. E-Mail prag@wko.at gerne zur Verfügung.

Wirtschaftsförderung

LoveSeller Hans-Uwe Köhler kommt mit Seminarhighlight nach St. Pölten:

Verkaufen ist wie Liebe

Am 8. April präsentiert das WIFI Niederösterreich Keynote-Speaker und Buchautor Hans-Uwe L. Köhler im WIFI St. Pölten. In seinem Impulsvortrag möchte Köhler sein Publikum mit der aufregenden Welt des Verkaufs – des LoveSelling – faszinieren und begeistern!

„Das dürfen Sie auf keinen Fall verpassen“, freut sich Mag. Stefan Kowar vom WIFI Niederösterreich, „Köhler ist seit über 20 Jahren der Experte für emotionale Kommunikation. Seine Kompetenz ist in seinen begeisternden Vorträgen und Büchern hautnah zu spüren und zu erleben. Sein Wortwitz, das schnelle Spiel seiner Ideen und Gedanken, die Gelassenheit, sich absolut auf das Geschehen auf der Bühne und im Saal einlassen zu können, das unterscheidet diesen ungewöhnlichen Redner von allen anderen.“



Hans-Uwe Köhler

Ein Motivator der Spitzenklasse

Köhlers ständige Suche nach Optimierung im lebendigen Alltag fasziniert Zuhörer/innen und Seminarteilnehmer/innen. Er verkörpert seinen Traum von einer besseren Welt, in der ausreichend Glück und Erfolg vorhanden sind. Mit seinen kraftvollen Ideen, dass es keinen Mangel an Chancen gibt, befähigt er die Teilnehmer, erfolgreiche Gestalter des eigenen Schicksals zu werden. 2006 wurde Hans-Uwe L. Köhler der „Award of Excellence in Communication“ verliehen. 2007 wurde er in die Hall of Fame der besten Business-Redner aufgenommen.

Verkaufen ist wie Liebe!

Im 3-stündigen Seminarhighlight „Verkaufen ist wie Liebe!“ gibt Köhler Einblicke in seine



zukunftsweisenden Verkaufsstrategien. Basierend auf der Überlegung, dass Verkaufserfolge von den Einstellungen, Werten und Verhaltensweisen von Kunden und Verkaufspersonal abhängen, zeigt LoveSelling den perfekten Weg auf, die Beziehung zwischen Verkäufern und Kunden positiv zu gestalten!

Köhlers Konzept für eine erfolgreiche Kauf-Beziehung setzt auf „Emotionale Intelligenz“ und Empathie. Verkäufer sind umso erfolgreicher, je besser sie es verstehen, die Gefühle ihrer Kunden zu erreichen. Dies kann mit einem „Flirt“ beginnen, jedoch nur auf dem Fundament einer emotionalen Beziehung kann es zu einer langfristigen Kundenbindung kommen.

„Verkaufen bedeutet, Menschen gewinnen und überzeugen wollen“

„Verkaufen ist Handwerk, sonst gar nichts, erst mit Liebe

Beruflich schneller vorankommen?
Jetzt will ich's wissen!

Verkaufen ist wie Liebe

Seminarhighlight mit Hans-Uwe Köhler

Begeistern Sie sich, Ihre Mitarbeiter oder Ihre Kunden für motivierende Erfolgsstrategien, für eine glänzende Konjunktur und eine aufregende Zukunft - und lassen Sie sich von Hans-Uwe Köhler begeistern!

Termin:

8. April 2008, Di 13 bis 16.30 Uhr
WIFI St. Pölten

28047017z

Information, Beratung und Anmeldung:

Tel. (02742) 890-2000 | Fax: (02742) 890-2100
eMail: kundenservice@noe.wifi.at

www.wifi.at

WIFI NIEDERÖSTERREICH

und Begeisterung wird Verkauf zur Passion“, ist Köhler überzeugt. Menschen, die im Verkauf tätig sind, kennen das differenzierte Image, dem sie ausgesetzt sind. Dies kann soweit führen, dass Verkäufer/innen selber nicht zu ihrem Beruf in dem Ausmaß stehen, das für eine erfolgreiche Verkaufstätigkeit erforderlich wäre. Hier beeinflusst die Fremdwahrnehmung die Selbstwahrnehmung und untergräbt die Begeisterungsfähigkeit für die Verkaufstätigkeit.

Begeisterungsfähigkeit und Stolz sind für Köhler wesentliche Komponenten erfolgreichen Verkaufens. Beide Faktoren können gesteigert werden, indem man im Menschen, der das Geschäft betritt, nicht „nur“ die Kundin/den Kunden sieht, sondern „das Gehalt“, „die Urlaubsreise“ – die wirtschaftliche Gegenwart und Zukunft.“

„Wir leben nur von, mit und durch unsere Kunden“

Es gibt keine Garantie für den Ausgang von Verkaufsgesprächen. Auch nach subjektiv noch so gut vorgetragenen Verkaufsargumenten ist man nicht davor gefeit, dass der Kunde „Nein“ sagt. Hier ist für Köhler wesentlich, dieses „Nein“ nicht auf die eigene Person zu übertragen, da dies zwangsläufig zu einer negativen

Bewertung der eigenen Tätigkeit und Rolle führe.

Vielmehr gilt es, die Ursache für den Misserfolg zu analysieren, indem man das Verkaufsverhalten und die Verkaufslinie sachlich und objektiv reflektiert. Diesen Reflexionsprozess kann man mit der einfachen Frage, „Was habe ich falsch gemacht?“ einleiten. Mit einer positiven Einstellung zu der eigenen Tätigkeit bleibt auch die positive Einstellung gegenüber dem Kunden aufrecht.

Köhler hautnah erleben

„Innovative Strategien und Themen, die die Wirtschaft bewegen, einem breiten Publikum zugänglich zu machen, das ermöglichen unsere Seminarhighlights“, so Kowar. „Darüber hinaus möchten wir Top-Referenten aus dem In- und Ausland für unser Publikum greifbar machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Seminarhighlights haben die Möglichkeit, die Vortragenden in der Pause oder im Anschluss an die Veranstaltung bei einem Buffet persönlich kennen zu lernen.“

Seminarhighlight: Verkaufen ist wie Liebe! am 8. April, Di. 13 bis 16.30 Uhr im WIFI St. Pölten. Information und Anmeldung: WIFI Niederösterreich, Tel. 02742/890/20 00 oder kundenservice@noe.wifi.at

Erfolgreiche Premiere für Infotag der Tourismusschule



Foto: z. V. 5f

Katharina Riedler präsentiert Dr. Rambacher ihre Marketingprojektarbeit

„Eine sinnvolle Veranstaltung“, lautete der Grundtenor beim ersten Infotag, zu dem die Tourismusschulen am 7. Februar Tourismusfachleute und Gastronomen geladen hatten. Ambitioniert präsentierten die SchülerInnen dem Fachpublikum und manchen noch unentschlossenen SchülerInnen, die auf der Suche nach einer zukunftssträchtigen Ausbildung waren, die aktuellen Ausbildungsschwerpunkte der Schule, die von Showbarkeeping bis zu den Projektarbeiten in Tourismusmarketing reichen.

Von der Sparte Tourismus und

Freizeitwirtschaft kamen mit Mag. Becker, Dr. Rambacher, Frau Tscheppen und Frau Pithan Experten der Branche und waren sichtlich mit den Ausbildungsergebnissen zufrieden. Auch in den nächsten Jahren wird es diesen Infotag geben und damit haben die SchülerInnen eine optimale Gelegenheit, ihr Können dem Fachpublikum zu präsentieren.

Anmeldungen für die Tourismusschulen noch bis Ende Februar 2008 möglich!

Informationen: www.wifi-tours.at oder 02742/890/23 01 (Fr. Amsüß).

Neue Ausbildung zum/zur „Diätetisch geschulten Servicemitarbeiter/in“ im WIFI NÖ



Foto: WIFI

V. l. n. r.: Dipl.-Päd. Jürgen Sponseiler, Dipl.-Päd. Werner Sedlacek, Manuela Moser, DGK Gerhard Kaufmann, Mag. Felix Karlitzky, Peter Höchtl, Dorothea Artner, KommR Leo Reinberger, Mag. Wolfgang Leirer (WIFI), Dipl.-Päd. August Teufl.

Am 1. Februar 2008 legten acht Trainer/innen des WIFI Niederösterreich die Prüfung zum/zur „diätetisch geschulten Servicemitarbeiter/in“ ab und bekamen somit die Bestätigung für ihr erlerntes Fachwissen im Bereich der Diätetik.

Die Bereiche Ernährungslehre, Diätformen, Zubereitungslehre von Diät Speisen, Getränke aus dem Diätbereich und Beratung sowie Information für den Gast sind nur einige wenige Unterrichtsge-

genstände, die in dieser neuen Ausbildung im WIFI NÖ vermittelt werden.

Angesprochen sind vor allem Mitarbeiter/innen aus der Gastronomie und aus dem Servicebereich von Pflegeheimen und Kuranstalten.

Die nächste Ausbildung startet am 13. 10. 2008 im WIFI St. Pölten. Nähere Informationen erhalten Sie unter kundenservice@noe.wifi.at oder 02742/890/20 00.

Umwelt, Technik, Innovation

Sprechtage für die Betriebsanlagengenehmigung

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsin-

haber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

Nutzen Sie diese Sprechtag zur Vorbereitung!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Waldviertel Bezirksstelle Horn (Tel. 02982/22 77)	Donnerstag 27. Mai 2008
Sprechtage Weinviertel Bezirksstelle Hollabrunn (Tel. 02952/23 66)	Mittwoch 14. Mai 2008
Sprechtage Mostviertel Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472/62 7 27)	Donnerstag 15. Mai 2008
Sprechtage Industrieviertel Bezirksstelle Wr. Neustadt (Tel. 02622/22 1 08)	Mittwoch 28. Mai 2008
Sprechtage Zentralraum Bezirksstelle St. Pölten (Tel. 02742/31 03 20)	Mittwoch 27. Februar 2008

Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA
Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Unternehmerservice

INFORMATIONSTAG

TIP

Patente
Marken
Muster
Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 10. März 2008

im Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Anmeldung bis 5. 3. 2008 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

31. März 2008

in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster in der WKNÖ, Technologie- und InnovationsPartner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Wirtschaftspolitik

„Erdgas – Kraftstoff mit Zukunft“

Suchen auch Sie nach Möglichkeiten, um den immer steigenden Treibstoffpreisen zu entfliehen und wollen gleichzeitig der Umwelt etwas Gutes tun?

Erdgas ist im Vergleich zu Benzin und Diesel nicht nur eine günstige, sondern auch eine saubere, umweltfreundliche Alternative. Auch der bisher größte Nachteil – die geringe Tankstellendichte – verliert durch den starken Ausbau von Tankstellen an Bedeutung.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt Sie zu einer Informationsveranstaltung ein, in der die wesentlichen Aspekte und Einsatzbereiche dieses innovativen Kraftstoffes präsentiert werden. Neben einigen Erfahrungsberichten von niederösterreichischen Unternehmen wird auch die Förderlandschaft für alternative Kraftstoffe vorgestellt. Außerdem bietet die Veranstaltung

die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Diskussion mit Experten auszutauschen. Neben den Vertretern der EVN stehen Ihnen der Obmann des Energiehandels Rudolf Eigl als Vertreter der Tankstellenbetreiber bzw. Gerald Fock als Vertreter des Taxigewerbes zur Verfügung. Fragen in Zusammenhang mit Fördermöglichkeiten wird Ihnen DI Christine Zopf-Renner von der Kommunalkredit Public Consulting GmbH beantworten. Im Anschluss an die Veranstaltung dürfen wir Sie zu einem kleinen Imbiss einladen.

Die Info-Veranstaltung „Erdgas – Kraftstoff mit Zukunft“ findet am 3. März 2008 ab 18 Uhr im WIFI St. Pölten statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird bis zum 28. Februar 2008 unter 02742/851/16 2 01 oder per E-Mail wirtschaftspolitik@wknoe.at ersucht.

Innovation hat ihren Preis

Der NÖ Innovationspreis 2008



Die Wirtschaftskammer NÖ & die Wirtschaftsförderung des Landes NÖ kooperieren seit vielen Jahren, um die Innovationsförderung konkret zu verbessern und ein neues Klima für Innovation in Niederösterreich zu schaffen. In den letzten Jahren wurden wieder bahnbrechende Erfindungen & kreative Ideen mit großem Potenzial von niederösterreichischen Unternehmen gemacht.

Begeistern doch SIE heuer die Öffentlichkeit von Ihrer Produkt-, Verfahrens- oder Dienstleistungsinnovation. Vor allem jene der Sparten Gewerbe und Industrie haben die Möglichkeit, sich einer namhaften, unabhängigen Fachjury aus der Wirtschafts- und Forschungswelt zu stellen.

Bewertung

Bewertet werden: technischer Neuheitswert, Marktchancen, ökologische Verträglichkeit, Produktqualität, Eigenentwicklungsanteil, Unternehmerrisiko, volkswirtschaftlicher Nutzen. Ideen, Erfahrungen, Patente oder Prototypen ohne Marktumsetzung

können jedoch nicht berücksichtigt werden. Entwicklung und Vermarktung müssen überwiegend im eigenen Unternehmen erfolgt sein.

Dem Sieger winkt eine Prämie über € 10.000,-, die Auszeichnung als „NÖ Innovationspreisträger“ und die exklusive Chance, am „Staatspreis für Innovation“ teilzunehmen. Nur die Landessieger der Innovationspreise aus ganz Österreich können hier ihre Projekte einreichen.

Nutzen Sie die kostenlose Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte in den landesweiten Medien und zeigen Sie der Öffentlichkeit, was in Ihrem Produkt steckt. Die Einreichung, bei der wir Sie gerne unterstützen, ist mit geringem Aufwand verbunden. Also – auf zum Wettbewerb!

Anmeldung unter

www.innovationspreis-noe.at

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Technologie- und InnovationsPartner, Kontakt: Ing. Alfred Strasser oder Manuela Morgeitsch, Tel.: 02742/851/16 5 02 oder tip.info.center@wknoe.at

Einsendeschluss der Einreichunterlagen ist der 31. Mai 2008.

„Wir freuen uns jedes Jahr über den hohen Grad an Innovation und die Qualität der eingereichten Projekte, mit denen sich NÖ Unternehmen in diesem Wettbewerb behaupten!“, so Sonja Zwazl, Präsidentin WKNÖ.



Partner & Sponsoren
der Jungen Bauwirtschaft NÖ:




jbw-Eurofieber

Freundschaftliches Länderspiel Österreich - Niederlande

Spielbeginn: 20.30 Uhr

26.03.2008 Mittwoch

ab 17.30 Uhr im Feenzelt / Wiener Prater 
19.30 Uhr: Abmarsch zum Ernst Happel-Stadion



ab 17.30 Uhr **Ankunft in Wien**

Eintreffen im Feenzelt / Wiener Prater (Prater 121, bei der Praterfee, 1020 Wien).

ca. 19.30 Uhr **Jetzt geht's los**

Kurzer Fußmarsch zum Ernst Happel-Stadion. Spielbeginn: 20.30 Uhr.

ca. 22.30 Uhr **Heimreise**

Geplant ist eine gemeinsame An- und Abreise mit modernen Autobussen (gratis).

Karten:
Längsseite 2. Rang,
Sektor E

Normalpreis: **36 EUR**
Ermäßigt: **20 EUR**
Kinder bis 12: **10 EUR**

Auf ein stimmungsvolles Fußballmatch freuen sich

BM Markus Steinwendtner, MSc (Vorsitzender Junge Bauwirtschaft NÖ) und
BM Walter Seemann, Akad. PM Bau (Projektleiter Netzwerk Junge Bauwirtschaft NÖ)

Infos & Anmeldung bis 14.03.2008 per Fax, E-Mail oder telefonisch!

Veranstalter: Junge Bauwirtschaft NÖ / Landesinnung Bau NÖ

Daniel Gran-Straße 48/2, 3100 St. Pölten
Tel.: 02742/313 225, Fax: 02742/313 225-20
E-Mail: jbw@wknoe.at, www.bau-noe.at





branchen

Holzbau

Traditioneller Josefitag am 15. 3. in Gmünd

Die Landesinnung Holzbau lädt ihre Mitglieder für Samstag, den 15. März 2008, in das Hotel Goldener Stern, 3950 Gmünd, Stadtplatz 15, zur feierlichen Begehung des Josefitages ein.

Programm:

- 8.30 Uhr Treffpunkt vor der Kirche St. Stephan in Gmünd und Platzkonzert am Kirchenplatz
- 9.00 Uhr „JOSEFIMESSE“ in der Kirche St. Stephan
- 10.00 Uhr Festzug von der Kirche zum Hotel Goldener Stern
- 10.30 Uhr Kaffeepause mit kleinem morgendlichen Imbiss im Hotel Goldener Stern
- 11.00 Uhr Beginn Damenprogramm
Besichtigung des I.D.E.A Designcenters (Porzellanserie VIENNA COLLECTION der Künstlerin Heide Warlamis) in Schrems mit anschl. „Pernersdorfer Kaffejause“
- 11.00 Uhr JOSEFITAG im Hotel Goldener Stern
Eröffnung
Begrüßung
Grußworte
kurzer Bericht von LIM KommR Josef Daxelberger

- 11.30 Uhr „Kalkulation der verrechenbaren Stundensätze und Selbstkosten im Zimmerergewerbe“
Vortrag von Mag. Dr. Walter Weinhandl
- 12.30 Uhr Besuch der Aussteller im Foyer
- 13.00 Uhr **Gemeinsames Mittagessen (mit den Damen)** im Hotel Goldener Stern
- 14.00 Uhr kurze Landesinnungsausschusssitzung im Hotel Goldener Stern
- 15.00 Uhr Kulturprogramm Schloss Weitra
- 16.30 Uhr Treffpunkt beim JOSEFIHEURIGEN im Brauhotel Weitra, Ehrungen und Verlosung

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der



mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

www.multivan.at



Und morgen geht's auf Dienstreise. Mit dem neuen Multivan Family.

Persönlicher Freiraum bedeutet, weder in der Freizeit noch im Berufsleben auf etwas verzichten zu müssen. Familien bietet er ein flexibles Sitzsystem, ein großzügiges Raumangebot, eine komfortable Ausstattung und ein umfangreiches Sicherheitspaket inklusive elektronischem Stabilisierungsprogramm ESP. Der neue Multivan Family wird Sie begeistern.

Bereits ab EUR 39.508,-*. Jetzt bei Ihrem VW Betrieb.



Das Auto.



Lebensmittelgroßhandel

Lebensmitteleinzelhandel

Lebensmittel-Preisdiskussion beeinflusst Kaufverhalten kaum

Das subjektive Preisempfinden und die tatsächliche Preisentwicklung im Lebensmittelbereich klaffen dramatisch auseinander. Die Konsument(inn)en verfolgen die Diskussion um die Lebensmittelpreise zudem weniger intensiv als erwartet.

Schlecht Informierte mit geringem Einkommen empfinden die Preisentwicklung am dramatischsten. Als Profiteure von Lebensmittelpreiserhöhungen werden am ehesten die Handelsketten und die verarbeitenden Betriebe gesehen. Die Solidarität mit den Bauern ist hingegen groß. Auswirkungen auf das Kaufverhalten auf Grund der Preissituation sind aber kaum zu erwarten, zumal auch gleichzeitig fast jeder mit weiteren Preissteigerungen rechnet. Das ergab eine RollAMA-Motivanalyse, die im Herbst 2007 unter 400 Befragten durchgeführt wurde. Analysen des Verbraucherpreisindex ergeben, dass Lebensmittel im Vergleich zum Nettolohn noch nie so günstig waren wie derzeit. Lediglich 13% des Einkommens gehen in diesen Bereich.

Preisberichte: Mehrheit eher am Rande interessiert

Nur ein Drittel der Bevölkerung verfolgt die Preisberichte sehr genau. Mehr als die Hälfte ist nur am Rande interessiert und der Rest kümmert sich um das Thema überhaupt nicht. Am schlechtesten informiert ist die Altersgruppe der Haushaltsführer (HHF) bis 29 Jahre, am besten informiert sind die Über-50-Jährigen.

Interessanterweise verfolgen gerade jene mit dem höchsten Haushaltseinkommen (über EUR 2900,- die Preisdiskussion

am genauesten. Darüber hinaus bewegt die Entwicklung der Lebensmittelpreise eher die Gemüter am Land, also in den Dörfern und kleinen Städten. Die Großstädter setzen sich am wenigsten damit auseinander, so das Ergebnis der Umfrage.

Preiseinschätzung unterschiedlich nach Info-Stand

Rund die Hälfte der Konsumenten (49%) empfindet die Preissteigerungen im Lebensmittelhandel als stark, darunter sind wesentlich mehr Frauen als Männer. Am dramatischsten sehen dies die Über-50-Jährigen und die Haushalte mit dem geringsten Einkommen. Wer schlecht informiert und sozial schwach ist, empfindet die Preissteigerungen auch am stärksten. Wer sozial höhergestellt ist, schätzt die Preissteigerung auch am geringsten ein.

Am deutlichsten wurden die Preissteigerungen bei Milch und Brot beobachtet, obwohl laut RollAMA die Durchschnittspreise bei Obst und Gemüse am stärksten gestiegen sind. Nur wenige (8%) betrachten die Preissteigerungen als gerechtfertigt. Die Mehrheit, rund zwei Drittel, haben grundsätzlich weniger Verständnis dafür.

Wer die Preissteigerungen für gerechtfertigt hält, tut dies in erster Linie aus Solidarität mit den Bauern (45%) oder ganz einfach aus dem Bewusstsein heraus,

Preisplakat

Die Sparte Handel hat Argumente zur aktuellen Preisdebatte in prägnanter Form zusammengestellt (siehe Seite 23). Flugblätter (A4, 2c) zur Auflage in Geschäften können kostenlos unter Tel. 02742/851/19 3 11 bezogen werden.



dass auch andere Preise steigen (26%). Kaum ins Gewicht fallen in dieser Beurteilung Unwetter und Ernteauffälle oder die Nivellierung durch die EU.

Als Profiteure werden ganz klar die Handelsketten (von 51% aller Befragten) und die Lebensmittel verarbeitenden Betriebe gesehen. Lediglich 3% der Konsumenten glauben, dass auch die Bauern etwas vom großen Preiskuchen abbekommen.

Kaum Änderungen im Kaufverhalten

Eine nachhaltige Änderung des Einkaufsverhaltens der Konsument(inn)en ist nicht zu erwarten. Mehr als 70% geben an, weiter so einzukaufen wie bisher. Von jenen restlichen 30%, die ihr Einkaufsverhalten überdenken, ist zu erwarten, dass sie gezielt nach Sonderangeboten suchen (76%), weniger zu teuren Produkten greifen, auf andere Marken ausweichen oder eventuell häufiger als bisher Diskonter aufsuchen. Hingegen will nur eine kleine Gruppe vermehrt auf Großpackungen zugreifen oder überhaupt weniger kaufen.

Beachtliche 87% rechnen auch in den nächsten Jahren mit Preissteigerungen und sehen dieser Entwicklung scheinbar gefasst ins Auge. Eine verschwindend geringe Minderheit erwartet andere Zukunftsszenarien.

Die Realität: Lebensmittel vergleichsweise günstig wie nie zuvor

Eine Detailanalyse der Daten des Verbraucherpreisindex (VPI) der Statistik Austria bestätigt im ersten Moment die Einschätzung der Konsumenten. In den ersten zehn Monaten des Jahres 2007 sind die Endverbraucherpreise für Lebensmittel um durchschnittlich 3,6% gestiegen, im Monat November mit +6,6% noch deutlicher. Das ist insgesamt durchaus mehr als der allgemeine Verbraucherpreisindex in diesem Zeitraum.

In der Langzeitbetrachtung über 20 Jahre relativieren sich die Ergebnisse aber stark. Zwischen 1986 und 2006 sind die Preise allgemein um 54%, die Preise für Lebensmittel jedoch nur um 33% gestiegen.

Eine noch stärkere Diskrepanz ergibt sich, wenn man die Preisentwicklung von Lebensmitteln mit dem Netto-Lohn-Index in Österreich vergleicht. Dieser ist im selben Zeitraum um mehr als 70% gestiegen. Nach realer Kaufkraft berechnet sind Lebensmittel in den vergangenen 20 Jahren also sogar günstiger geworden. Anfang der 50er-Jahre beispielsweise gaben die Verbraucher noch rund die Hälfte ihres Einkommens für Lebensmittel aus, im Jahre 2007 waren es nicht einmal 13%.

Der Handel ist Preistreiber!

Eine Information der Sparte Handel der WK Niederösterreich



Alles ist teurer geworden!..... Stimmt nicht!

Österreich gehört zu den preisstabilsten Ländern der EU. Österreich hat die viertniedrigste Inflationsrate aller EU Länder. 2007 betrug die Inflation 2,2 %. Die in den Medien genannten Inflationsraten von bis zu 3,6 % beziehen sich auf Dezember 2007 und nicht auf das Gesamtjahr.

Aber gerade die Lebensmittel sind massiv teurer geworden! Stimmt nicht!

Nahrungsmittel verzeichnen 2007 in der Tat eine überdurchschnittliche Preissteigerung von + 4,1 %. Hauptgrund ist, dass international die Rohstoffpreise stark angezogen haben. Zu beachten ist aber auch, dass die Teuerung bei Lebensmitteln und im Handel seit 1986 deutlich unter der Inflationsrate liegen. Für den Einkauf von Lebensmitteln müssen Herr und Frau Österreicher einen immer kleineren Teil ihres Einkommens verwenden. 1986 entfielen 22 % der Gesamtausgaben auf Nahrungsmittel, 2007 machen Nahrungsmittel 13 % der Gesamtausgaben aus.

Der Handel casht ab! Stimmt nicht!

Der Wettbewerb im Handel und speziell im Lebensmittelhandel ist enorm. Anhand der täglichen Werbung, Flugblättern etc. kann jeder dies leicht nachvollziehen. 25 % aller Artikel etwa werden im Lebensmittelhandel über Aktionen verkauft. Und übrigens, 50 % der Händler machen keine Gewinne, von abcashen also keine Rede.

Die Politik muss etwas tun! Stimmt nicht!

Der öffentliche Sektor (Bund, Länder, Gemeinden) darf in der aktuellen Situation die Inflation durch die Erhöhung von Abgaben, Gebühren und Tarifen nicht weiter anheizen (z. B.: Parkgebühren + 9 %, Müllgebühren + 6 %). Sehr wohl hingegen ist eine steuerliche Entlastung kleiner und mittlerer Einkommen notwendig. Hier ist die Politik gefragt, bloß dem Handel die Schuld für Preiserhöhungen zuzuschieben, ist hingegen billig und unsachlich.

Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel: Ehrung der Sieger

Kürzlich fand die Preisübergabe für die Sieger des Lehrlingswettbewerbes der Sparte Handel statt. Mag. Grassel und Dr. Grubelnik besuchten die Lehrbetriebe und überreichten die Preise an die Gewinner.



Stefan Hauer vom Lehrbetrieb Schaufler GmbH.

Schaufler GmbH

Der Familienbetrieb in Ybbs im Recyclingbereich, aber auch im Eisen- und Hartwarenbereich tätig, beschäftigt mehr als 60 Mitarbeiter und bildet auch immer wieder Lehrlinge aus. Es ist zwar nicht der typische Ausbildungsbetrieb, doch wenn Lehrlinge, vor allem im Bürobetrieb, ausgebildet werden, geschieht dies mit der notwendigen Sorgfalt und Freude. Unter den Fittichen von Johann Weichinger wurde so auch Stefan Hauer, dieser im eigenen Eisenhandel, als Einzelhandelskaufmann ausgebildet und bestand nicht nur die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung, sondern krönte sich auch

zum Sieger des kfm. Lehrlingswettbewerbes der Sparte Handel.

In einer kleinen, aber würdigen Feier wurde ihm nicht nur eine Urkunde, welche den Sieg dokumentiert, sondern auch der verdiente Siegerpreis, ein DVD-Recorder, von Dr. Grubelnik als Vertreter der Sparte Handel übergeben. Der Geschäftsführer der Firma Dr. Losbichler war sichtlich stolz auf seinen Lehrling und versicherte, dass auch in Zukunft bei Bedarf weitere Lehrlinge ausgebildet werden.

Buntmetall Amstetten GmbH

Der Industriebetrieb mit über 400 Mitarbeitern ist ein Betrieb,



Florian Schöberl vom Lehrbetrieb Buntmetall Amstetten GmbH.



Barbara Palmanshofer vom Lehrbetrieb Braunshofer GmbH.

bei welchem die Lehrlingsausbildung hoch geschätzt wird. Regelmäßig werden 20 – 22 Lehrlinge ausgebildet, darunter 1 – 2 Lehrlinge im kfm. Bereich. Der von Alois Zehetner betreute Lehrling Florian Schöberl konnte sein Können durch die Erreichung des zweiten Platzes beim administrativen Lehrlingswettbewerb und durch die mit Auszeichnung abgelegte Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Industriekaufmann unter Beweis stellen.

In einem kleinen, aber trotzdem feierlichen Rahmen konnte Dr. Grubelnik dem erfolgreichen Lehrling eine Urkunde über die Erreichung des zweiten Platzes sowie das wohlverdiente Geschenk, eine Digitalkamera, überreichen. Im Gespräch mit Martin Stockner konnten sich die Spartenvertreter ein Bild über den hohen Stellenwert der Lehrlingsausbildung bei der Firma Buntmetall machen und schieden mit der Erkenntnis, dass auch in Zukunft der erfolgreich

eingeschlagene Weg der Lehrlingsausbildung weitergegangen wird.

Braunshofer GmbH

Beim Güterbeförderer aus Ströblitz mit ca. 120 Mitarbeitern handelt es sich zwar um keinen klassischen Lehrbetrieb, doch ist dieser durch den Erfolg von Barbara Palmanshofer auf den Geschmack gekommen. Wie Hermine Braunshofer berichtet, gibt es schon einen Nachfolger von Frau Palmanshofer als Lehrling.

In sehr familiärem Rahmen konnte Dr. Grubelnik Barbara Palmanshofer zum ersten Platz des administrativen Lehrlingswettbewerbes gratulieren und ihr neben einer Urkunde, welche den Sieg dokumentiert, auch ein Geschenk in Form eines DVD-Recorders überreichen. Wie der Inhaber der Firma, Ing. Josef Braunshofer, im Gespräch mit Mag. Grassel und Dr. Grubelnik mitteilte, werde nun auch in Zukunft bei Bedarf und entspre-



Monika Hofegger von der Gemeinde St. Anton/Jessnitz.



Michaela Noitzmüller vom Lehrbetrieb Bipa Parfumerien GmbH.

chend den vorhandenen Möglichkeiten kfm. Lehrlinge im Bürobetrieb ausgebildet werden.

Gemeinde St. Anton/Jessnitz

Wie der Bürgermeister der Gemeinde St. Anton/Jessnitz Franz Mayer versicherte, ist es vor allem der Verdienst von Amtsdirektor Hermann Weiß, dass regelmäßig Lehrlinge ausgebildet werden. Zwar immer nur einer, die Ressourcen sind nur für einen Lehrling gegeben, doch dies regelmäßig. Die Gewinnerin des dritten Platzes beim administrativen Lehrlingswettbewerb, Monika Hofegger, hat jedenfalls schon eine Nachfolgerin gefunden.

In einer kleinen Feier im rühri- gen Gemeindeamt konnte Dr. Grubelnik jedenfalls Frau Hofegger eine Urkunde und den Preis für den dritten Platz, eine Markenuhr, überreichen. Vielleicht gibt es in drei Jahren für die

Gemeinde wieder einen Grund zu feiern, das neue Lehrlingmädchen soll jedenfalls sehr ehrgeizig sein.

Bipa Parfumerien GmbH

Die Firma Bipa ist ein klassischer Lehrlingsausbildungsbetrieb und bildet österreichweit jährlich bis zu 100 Lehrlinge aus. Bei entsprechendem Engagement stehen den Lehrlingen Tür und Tor für einen Karriere-sprung offen. So wird die Dritte des verkaufstechnischen Lehrlingswettbewerbes Michaela Noitzmüller bald den Posten einer stellvertretenden Filialleiterin neben Frau Lembäcker bekleiden. Die Teilnehmerin am Lehrlingswettbewerb hat sich jedenfalls mit ihrem dritten Platz dafür empfohlen.

Dr. Grubelnik durfte Frau Noitzmüller jedenfalls neben einer Urkunde, welche ihren dritten Platz dokumentiert, als Geschenk eine Markenuhr überreichen und wünschte ihr bzw.

ihrer Ausbilderin Frau Lembäcker auch für die Zukunft alles Gute.

Hofer KG

Erstmals in der Geschichte des Lehrlingswettbewerbes konnte ein Lebensmittelhändler einen der Top-Drei-Plätze beim verkaufstechnischen Lehrlingswettbewerb erlangen. Bei einer kleinen Feier wurde Alexander Linhart von Dr. Grubelnik neben einer Urkunde der Preis für den zweiten Platz, eine Digitalkamera, überreicht. Die Teilnahme hat

sich jedenfalls gelohnt, denn nach Absolvierung des Bundesheeres steht ihm ein Posten als Filialleiter bei der Firma Hofer in Aussicht.

Wie die Filialleiterin und Betreuerin von Herrn Linhart, Martha Koptis, mitteilte, wird versucht, in jeder Filiale zumindest einen Lehrling auszubilden. Dies garantiert im Handel einer großen Anzahl von jungen Leuten eine Lehrstelle und in weiterer Folge bei entsprechendem Können einen Aufstieg auf der Karriereleiter.

Eisen- und Hartwarenhandel

Stahl: So teuer wie nie zuvor!

Nach einer Stabilisierung bzw. leichten Entspannung der Weltmarktpreise im Jahr 2007 gibt es seit Jahresbeginn erneut explosionsartige Steigerungen beim Stahlpreis.

„Für Österreichs Stahlhändler sind die Einkaufspreise von Stahl seit Beginn dieses Jahres massiv angestiegen. Bewehrungsstahl wurde beispielsweise um 30 Prozent, Stabstahl um 20 Prozent und Stahlbleche um rund 10 Prozent teurer“, erklärt der Vorsitzende des Netzwerkes Stahlhandel in der Wirtschaftskammer, KommR Dir. Johannes Kasticky, MBA.

Stahl ist somit am Weltmarkt momentan so teuer wie nie zuvor. Die Preiserhöhungen betragen bis zu 170 Euro pro Tonne. „Da laut derzeitigen Prognosen dieser Aufwärtstrend auch im nächsten Quartal anhalten wird, ist der Handel gezwungen, diese massiven Erhöhungen an die Kunden weiterzugeben“, so Kasticky. „Gründe dafür sind vor allem der anhaltende Rohstoffbedarf aus China und Indien, aber auch die steigenden Energiekosten, höhere Schrottzuschläge und nicht zuletzt Spekulationsgeschäfte, die eine kontinuierliche Entwicklung des Stahlpreises verhindern“, zählt der Vorsitzende des Netzwerkes Stahlhandel die Gründe für diese Preisentwicklung auf.

Netzwerk Stahlhandel

Der jährliche Gesamtumsatz, der durch die 42 Mitglieder des Netzwerkes Stahlhandel der Wirtschaftskammer erwirtschaftet

wird, beträgt in Summe rund zwei Mrd. Euro. Diese 42 Betriebe beschäftigen österreichweit ca. 2000 Mitarbeiter, was die Bedeutung dieser Branche auch volkswirtschaftlich unterstreicht. Insgesamt werden Österreich weit jährlich 2,5 Mio. Tonnen Stahl durch die Unternehmen dieses Netzwerkes gehandelt. Das bedeutet, dass bei einem jährlichen österreichischen Gesamtvolumen von insgesamt vier Mio. Tonnen über 60 Prozent über diese Stahlhandelsbetriebe verkauft werden. „Ziel ist es, mit diesem Netzwerk die Position des Stahlhandels in der Versorgungskette zwischen den Werken und den Verbrauchern nachhaltig zu stärken“, so Mag. Friedrich Dallamaßl, Geschäftsführer des Netzwerkes in der Wirtschaftskammer.

Befähigungsprüfung Waffengewerbe

Am 14. 4. 2008 findet die Befähigungsprüfung für das Waffengewerbe statt. Die Prüfung wird bei der Prüfungsstelle der Wirtschaftskammer OÖ, WIFI OÖ, Wiener Straße 150, 4020 Linz, abgehalten. Nähere Informationen und Anmeldungen bei der Prüfungsstelle der Wirtschaftskammer OÖ, Herrn Adolf Niedermayr, Tel.: 05/90 9 09/4042, E-Mail: adolf.niedermayr@wkoee.at

Siehe auch den Link der Abteilung Bildungspolitik der WKO Oberösterreich: http://wko.at/ooe/Bildung/katalog2007-2008/Uebrige_Waffengewerbe_BP.htm



Alexander Linhart vom Lehrbetrieb Hofer KG.

Fahrzeughandel

Bundestagung 2008

Am 10. und 11. April 2008 findet in 8020 Graz, Hotel Europa, Bahnhofgürtel 89 die Bundestagung 2008 des freien Kfz-Teilehandels und der freien Werkstätten statt. Nähere Information bzw. die Einladung können unter handel.gremialgruppe2@wknoe.at angefordert werden.

Einrichtungsfachhandel

Von der Möbelmesse in Paris



Foto: z. V. g.

Auf Initiative des Landesgremiums des Einrichtungsfachhandels besuchten 20 Personen die Messen „Meuble Paris“ und „Maison & Objet Paris“. Ein Bus holte die Teilnehmer vom Flughafen ab und eine charmante Reiseleiterin begleitete uns auf

einer Stadtrundfahrt durch Paris. Am Abend wurde bei einem gemeinsamen Essen unter KollegInnen Frau Zeilinger-Creton von der Außenhandelsstelle Paris begrüßt. Sie klärte uns über den Pariser Möbelmarkt auf und wir mussten feststellen, dass

auch die Pariser Unternehmer eine ähnliche Großflächenstruktur wie wir in Österreich haben.

Am 2. Tag besuchten wir dann die beiden Messen. Geschäftsführer Mag. Mario Wolfram und Obmannstellvertreter Josef Gloss organisierten bereits am ersten Tag die Eintrittskarten. Somit fiel die langwierige Registrierung weg und wir kamen rasch in die Messenhallen hinein. Die Messen in Paris teilen sich auf zwei Messegeländen auf, welche beide außerhalb der Stadt liegen. Die Messe „Meuble Paris“ findet im kleineren Messegelände statt. Sie ist einerseits auf die Möbelbereiche Landhaus und klassische Stilmöbel und andererseits auf moderne Möbel, aktuelles Design und Schlafbereich aufgeteilt. Erstaunt waren wir über die großen Ausstellungsflächen der Landhausmöbel im Verhältnis zu den modernen Möbeln.

Mit dem Shuttlebus ging es

dann zum zweiten Messegelände für die Maison & Objet – der Fachmesse für Dekoration und Inneneinrichtung. Die wesentlich größere Messe zeigte alle Stilrichtungen der Dekoration. Die Stoffe, ob Möbel- oder Dekorstoffe, Bettwäsche, Tafelgeschirr und Wohnaccessoires sowie eine eigene Halle mit jugendlich modernen Möbeln wurden großzügig präsentiert. Der Einrichtungstrend Hell und Dunkel war stark erkennbar. Die Farben sind Weiß über Creme bis Silber oder Braun, Kupfer bis Schwarz und die Modifarbe Aubergine finden sich immer wieder. Bei den Korpusmöbeln wird heller Hochglanz oft auch mit dunklen Hölzern kombiniert.

Am Tag der Abreise gab es dann die Möglichkeit, Paris für Einkäufe und Stadtbesichtigung zu nutzen. Alles in allem – Paris ist eine Reise wert!

Ein Bericht von Roman Mitsch.



Gschnas des Wirtinnenstammtisches



Foto: z. V. g.

Am 30. Jänner hatten die Hausfrauen vom „Gasthaus zur Schmiede“, Eva und Renate Tikowsky, in Katzelsdorf zum Gschnas des Wirtinnen-Stammtisches eingeladen. Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler und Obfrau Helga Jahrmann sowie viele Gäste, darunter auch der ehemalige Fachgruppensekretär Dr. Hans Schützenhofer, AGM-Verkaufschef Jürgen Brychta, Veronika und Hans Beisteiner, Roswitha und Josef Handler, Brigitte und Peter Oparjan, Alex Rottensteiner,

Marianne Kernbeis, Erika Trimmel, Poldi und Günther Schwarz, Anvor Rumpler, Gert und Karin Hofer, Getrude Muhr, Eleonore Brenner, Margaretha Koller, Maria Jahrmann und Josef Jahrmann hatten ihre „Gaudi“. Musikalisch begleitet wurde das Gschnas von „Eisprinz“ Leo Kohn am Saxophon, der tatkräftig die gute Laune unterstützte. Zur fortgeschrittenen Stunde gab es dann noch eine Prämierung der besten Kostüme.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Betrugshandlungen im Zusammenhang mit Zimmerreservierungen

Ein Mitgliedsbetrieb hat eine E-Mail-Anfrage erhalten, in der eine Zimmerreservierung für mehrere Tage im Umfang von ca. Euro 3000,- vorgenommen wird.

Anschließend soll an Zahlungsstatt ein Scheck mit einem Endbetrag von ca. Euro 13.000,- übermittelt werden. Der Beherberger wird aufgefordert, den Betrag ins Ausland zu transferieren. Der Transfer soll mittels

„Western Union“ durchgeführt werden (Hinweis: Diese Abwicklung geht sehr rasch, die Verfolgung der Überweisung ist im Nachhinein meist unmöglich).

Wir ersuchen, derartige Anfragen mit Vorsicht zu behandeln und keinesfalls der Aufforderung nach der Übersendung eines Schecks nachzukommen, da offensichtlich Scheckbetrug vorliegt.



Bezirksveranstaltungen März/April 2008 – „Die Zuverlässigkeit des Transportunternehmens – wie kann sie gewahrt werden?“

Die Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe lädt Sie herzlich zu einer Bezirksveranstaltung ein:

1. Termin: 4. 3. 2008, 18.30 Uhr – Gasthof Schierhuber, Hamerlingsaal, 3910 Zwettl, Galgenbergstraße 3, für die Bezirke Zwettl, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Krems

2. Termin: 11. 3. 2008, 18.30 Uhr – Gasthof zur Alm, Familie Schritteser, 3370 Kemmelbach, Oberegging 7, für die Bezirke Amstetten, Melk, Scheibbs, Waidhofen/Ybbs

3. Termin: 13. 3. 2008, 18.30 Uhr – Kompetenzzentrum Raiffeisenbank, 2100 Korneuburg, Stockerauer Straße 94, für die Bezirke Korneuburg, Schwechat, Wien-Umgebung (Gerasdorf), Mistelbach, Hollabrunn, Gänserndorf

4. Termin: 1. 4. 2008, 18.30 Uhr – WIFI St. Pölten, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97, für die Bezirke St. Pölten, Lilienfeld, Tulln, Wien-Umgebung (Purkersdorf, Klosterneuburg)

5. Termin: 3. 4. 2008, 18.30 Uhr – Hotel Schlossblick, Familie Ecker, 2821 Lanzenkirchen, Frohsdorf, Hauptstraße 275, für die Bezirke Baden, Neunkirchen, Wiener Neustadt, Mödling, Bruck/Leitha

Sollte Ihnen der für Ihren Bezirk vorgesehene Termin nicht entsprechen, können Sie gerne an einer der anderen Veranstaltungen teilnehmen!

Programm:

- Begrüßung
- Kurzbericht aus der Fachgruppe – Obmann Heinz SCHIERHUBER
- TRUCK-LOC, führender Anbieter von GPS-Ortungs- und Logistik-Komplettlösungen – Kurzpräsentation des neuen Mietmodells
- Die Zuverlässigkeit des Transportunternehmens – wie kann sie gewahrt werden? Mag. Peter ABMAYER, Rechtsanwalt
- Diskussion und Schlussfolgerungen

Im Anschluss lädt die Fachgruppe mit freundlicher Unterstützung von TRUCK LOC und RAIFFEISEN – MEINE BANK zu einem kleinen Imbiss ein.

Diese Veranstaltung soll vor allem eine offene und zwanglose Erörterung der aktuellen Probleme unserer Branche unter Kollegen ermöglichen und einem besseren Verständnis in der Kollegenschaft dienen. In wirtschaftlich so schwierigen Zeiten ist es besser zu kooperieren als zu konkurrieren.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung und freuen uns auf Ihr Kommen.

ANMELDEKARTE

Bitte an 02742/851/19 5 19 faxen!

Bitte den gewünschten Termin ankreuzen!

4. 3. 2008 18.30 Uhr – Gasthof Schierhuber, Hamerlingsaal, 3910 Zwettl, Galgenbergstraße 3
11. 3. 2008 18.30 Uhr – Gasthof zur Alm, Familie Schritteser, 3370 Kemmelbach, Oberegging 7
13. 3. 2008 18.30 Uhr – Kompetenzzentrum-Raiffeisenbank, 2100 Korneuburg, Stockerauer Straße 94
1. 4. 2008 18.30 Uhr – WIFI St. Pölten, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97
3. 4. 2008 18.30 Uhr – Hotel Schlossblick, Familie Ecker, 2821 Lanzenkirchen, Frohsdorf, Hauptstraße 275

Name:

Adresse:

.....

Tel.:

Anzahl der Teilnehmer:

.....

Datum: Unterschrift:

Seminar „Rechtlich Richtig Werben“

am Dienstag, dem 11. März 2008, um 15 Uhr
in der Wirtschaftskammer NÖ,
3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1

Jede Werbekampagne, jede Promotion und jede Werbeaussage kann mit dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (UWG) in Konflikt geraten. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die wettbewerbsrechtlichen Gefahren und Risiken. Lernen Sie die Eigenheiten des UWG verstehen, um Sicherheit zu erlangen. Die Seminarteilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, wettbewerbsrechtliche Probleme ihrer Werbeaussagen zu erkennen und einen Überblick über das Werberecht zu bekommen.

Seminarinhalte:

Nach einer Übersicht über das Werberecht wird ein Streifzug durch dieses Rechtsgebiet unternommen, wobei an zahlreichen Beispielen die rechtlichen Rahmenbedingungen erläutert werden.

Zu den einzelnen Themen gehören Fragen der Irreführung wie marktschreierische Werbung, Preisangaben, Alleinstellungswerbung und vergleichende Werbung. Weiters wird der Bereich der Promotions, also der Zugaben wie Werbegeschenke, Gutscheine und Gewinnspiele behandelt.

Auch die wichtige Abgrenzung, was ein sittenwidriges Verhalten darstellt, wird anhand der Fallgruppen Rechtsbruch, Ausbeutung fremder Leistungen, Bezugnahme auf Mitbewerber und Kundenfang mit den Problemen im Werbereich dargestellt.

Ein Ausflug in den Onlinebereich mit Rechtsfragen zu Domain-Namen, E-Mail-Werbung und E-Commerce-Gesetz sowie möglicher Konsequenzen einer rechtswidrigen Werbung runden diese Einführung in das Werberecht ab.

Referent:

Mag. Hannes Seidelberger; Geschäftsführer des Schutzverbandes gegen unlauteren Wettbewerb;

Er ist im Rahmen seiner Tätigkeit ständig mit Fragen des Werberechts befasst und inhaltlich verantwortlich für die Mitgliederzeitschrift „Recht und Wettbewerb – RuW“; weiters Betreuung des von ihm auch aufgebauten Internet-Auftritts www.schutzverband.at;

Zahlreiche Vorträge und Publikationen im Bereich des Wettbewerbsrechts, insbesondere auch im Zusammenhang mit den neuen Medien sowie Mitglied der Arbeitsgruppe UWG im Wirtschaftsministerium.

Anmeldung: Fachgruppe Hotellerie, E-Mail: tf1@wknoe.at, Tel. 02742/851/19 6 12.



Haftungsfalle E-Mail-Impressum

Die Sparte Information und Consulting der WKNÖ lädt Sie herzlich zum Intensivseminar ein:

**„Haftungsfalle E-Mail-Impressum“
am Donnerstag, dem 13. März 2008, 17 Uhr,
Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
Referent: Dr. Peter Kubanek,
Leiter der Abteilung für Rechtspolitik**

Dauer: ca. 1,5 Stunden
Teilnahmegebühr: € 25,-

Mit 1. 1. 2007 sind das Unternehmensgesetzbuch (UGB) und eine kleine Novelle der Gewerbeordnung (GewO) in Kraft getreten. In Umsetzung einer EU-Richtlinie wurden damit auch die Pflichtangaben auf Geschäftspapieren neu geregelt. Von vielen unbemerkt geblieben ist, dass – im Gegensatz zu den bisherigen Bestimmungen im HGB und der GewO – diese Pflichtangaben auch auf Websites und E-Mails gemacht werden müssen. Damit existieren nun (mindestens) 4 inhaltlich nicht aufeinander abgestimmte Gesetze, die das sogenannte „Impressum“ für E-Mails regeln: Das Telekommunikationsgesetz (TKG), das Mediengesetz (MedienG), das UGB und die GewO. Wie Sie als Berater und/oder Ersteller von E-Mail-Vorlagen mit diesen gesetzlichen Vorgaben möglichst praktikabel und trotzdem juristisch korrekt umgehen, ohne in eine Haftungsfalle zu tappen, erfahren Sie kompakt und kompetent mit Beispielen in diesem Seminar.

17 Uhr: Begrüßung Mag. Wolfgang Schwärzler

Geschäftsführer der Sparte Information und Consulting

17:05 Uhr: Das korrekte E-Mail-Impressum

Seminarinhalt:

- Welche Vorschriften gelten wann für wen, für welche Art von E-Mails und wo im E-Mail?
- Pflichtangaben des UGB
- Pflichtangaben der GewO
- Impressumpflicht nach dem MedienG
- Offenlegungspflicht nach dem MedienG
- Pflichthinweise nach dem TelekommunikationsG
- Sinn und Unsinn von Disclaimern
- Anwendbares Recht, wenn das E-Mail an der Staatsgrenze nicht Halt macht will
- Beispiele (und warum die Beispiele so kompliziert sind)
- Praxistipps bei Klagsandrohungen durch Anwälte
- Die neuen Service-Dokumente auf WKO.at

Im Anschluss laden wir Sie sehr herzlich zu einem Imbiss ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: ic@wknoe.at vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt Ihrer Anmeldung.

Sichern Sie sich gleich Ihren sicheren Platz!

Ingenieurbüros

Planned in Austria – Über den Grenzen lockt das Geschäft!



V. l.: Dipl.-Ing. Dr. Raimund Mitterbauer, Hans Schwelch, Ing. Mag. Friedrich Krumböck, Mag. Andreas Haidenthaler.

Foto: z. V. 8.

Die „Kick-off“-Veranstaltung Planungsexport der Ingenieurbüros am 30. Jänner 2008 fand großen Anklang bei den Mitgliedern. Um im globalisierten Wettbewerb mithalten zu können, ist mehr gefordert als technische Fertigkeiten. Wirtschaftliches Denken, Teamfähigkeit und richtiges Netzwerk sind die Erfolgsfaktoren für neue Aufträge. Über 90 Mitglieder holten sich Tipps und Informationen für ihren Exporteinstieg und ließen sich von den Experten beraten.

Die Außenwirtschaft der Wirtschaftskammer unterstützt Sie bei Ihrem Exporteinstieg. So forderte Mag. Andreas Haidenthaler, Produktmanager der AWO in der WKÖ, die Ingenieure auf, jede Unterstützung der Wirtschaftskammer in Richtung Export zu nützen und den Schritt ins Ausland zu wagen. Er beobachte bei den Unternehmern eine Scheu, sich Fördermittel „abzuholen“. Dabei seien die Mittel, in Anbetracht der Forderung von Präsident Leitl, die Anzahl der heimischen Exporteure zu verdoppeln und der darauf basie-

renden WKO-Initiative „Go-International“, beträchtlich.

Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung war das Thema Innovation. Um Unternehmen die Bewertung von innovativen Projektideen zu erleichtern, wurde von den Technologie- und Innovations-Partnern (TIP) der Wirtschaftskammer Niederösterreich ein „virtueller Innovationsberater“ entwickelt. „Mit dem ‚Innovations-Prüfstand‘ analysieren Sie als UnternehmerIn die Ausgangssituation im Unternehmen und mögliche Schwachstellen des Projektes aus qualitativer und finanzieller Sicht“, erklärte Dipl.-Ing. Dr. Raimund Mitterbauer, Leiter des TIP.

Nutzen Sie die Möglichkeit und holen Sie sich Ihren „virtuellen Innovationsberater“ auf Ihren PC! Den Innovationsprüfstand erhalten Sie unter www.tip-noe.at

Obmann Ing. Mag. Krumböck freut sich, dass mit dieser Veranstaltung einmal mehr deutlich wird, „dass die Ingenieurbüros für die Zukunft gerüstet sind und den Schritt über die Grenzen wagen!“

ERFOLGREICH INSERIEREN in der

nōwī

Media Contacta Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.

Tel. 01/523 18 31

Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Verantwortungsvolle Unternehmensführung bringt Profit Ethik? Ja bitte

Wenn ein Unternehmen verantwortlich handelt, dann profitieren davon nicht nur Gesellschaft und Umwelt, sondern auch das Unternehmen selbst - vorausgesetzt, CSR ist in die Unternehmensstrategie eingebunden und umfasst alle Bereiche.

Das ist das Ergebnis einer kritischen Auseinandersetzung zum Thema CSR in Österreich beim Experten-Round-Table am 11. Februar anlässlich der Verleihung des TRIGOS 2008. Der Preis wird in diesem Jahr zum fünften Mal an österreichische Unternehmen verliehen, die ihre gesellschaftliche und ökologische Verantwortung über das gesetzliche Ausmaß hinaus wahrnehmen.

CSR ist gelebte gesellschaftliche Verantwortung

Dass wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln kein Widerspruch sind, bestätigten auch die TRIGOS-Preisträger Ernst Gugler von gugler cross media und Robert Slameczka von NORIS Feuerschutzgeräte. Beide vereinen seit Jahren ihre wirtschaftlichen Entscheidungen mit sozialen und ökologischen Herausforderungen. Ihre Bilanz: Gewinn sei gut, aber nicht genug und hätten sie ausschließlich Gewinnmaximierung als Ziel gehabt, wären sie nicht so nachhaltig erfolgreich.

Als Managementprinzip eingesetzt wird CSR zum Wettbewerbsvorteil

CSR kann nur dann funktionieren, wenn ganz oben im Management angesetzt und kompetent und umfassend umgesetzt wird. Deshalb initiierte der Fachverband UBIT mit seiner Qualitätsakademie incite (www.incite.at) eine Ausbildung zum „Akreditierter/n CSR-Consultant“. Dr. Ilse Ennsfellner, Obfrau der UBIT Niederösterreich und Bildungsbeauftragte im Fachverband UBIT

zum Nutzen dieser Zertifizierung: „Hochqualifizierte CSR-Berater helfen den Unternehmen, CSR-Prozesse zu initiieren und nachhaltig zu implementieren. Da sie dabei in nahezu alle Unternehmensbereiche Einfluss nehmen, ist qualitativvolles Vorgehen essenziell.“

Zugleich treibt UBIT auch innerhalb der Berater-Branche die Initiative ProEthik (www.wko.at/proethik) mit viel Engagement voran. Die freiwillige Verpflichtung zu einem Verhaltenskodex soll vor allem die Bewusstseinsbildung für ethisches Verhalten unter Beratern und Beraterinnen vorantreiben.

Positive Stimmen und mahnende Worte bei der Pressekonferenz

Roman Mesicek, Geschäftsführer von respACT – austrian business council for sustainable development, zog eine positive Bilanz der letzten fünf Jahre CSR in Österreich. „Vor allem für die kleinen und mittleren Unternehmen bietet CSR die Möglichkeit, neue Märkte und Geschäftsfelder zu erschließen und motivierte Mitarbeiter zu gewinnen.“

Franz Maier, Geschäftsführer vom Umweltdachverband und heuer zum ersten Mal als Trägerorganisation beim TRIGOS dabei, verwies auf die notwendige Glaubwürdigkeit von CSR-Aktivitäten im Ökologie-Bereich und warnte vor oberflächlichem „Greenwashing“. In einem waren sich alle Gesprächsteilnehmer und -teilnehmerinnen einig: Unternehmen können nicht in einer Gesellschaft erfolgreich sein, die scheitert.

Facts

Der TRIGOS-Preis prämiert Projekte österreichischer Unternehmen, die ihre gesellschaftliche Verantwortung vorbildhaft wahrnehmen und nachhaltiges Handeln erfolgreich in ihre Unternehmensstrategie implementiert haben.

Der TRIGOS 2008 wird in Kooperation mit respACT (www.respect.at), dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, dem Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz sowie dem Lebensministerium vergeben.

Der Sonderpreis wird von Microsoft Österreich gestiftet und die Kategorie Markt vom Fachverband Unternehmensberatung und Informationstechnologie der Wirtschaftskammer Österreich gewidmet.

Dieses Jahr endet die Einreichfrist für den TRIGOS 2008 am 6. März.

Mehr Informationen finden Sie unter www.trigos.at

Consultants Competence Circle

UBIT lädt zum
Consultants Competence Circle
am Dienstag, 11. März 2008, 18.30 Uhr
zum Thema: **Wieviel Erotik braucht das Business?**

Die Verwendung erotischer Elemente in der Kommunikation wird vielfach einfach begründet: „Sex Sells“. Doch diese Argumentation ist für ein Business-Konzept wohl etwas zu banal, denn: wengleich sie zum Geschäftserfolg beitragen können, werden die Effekte erotischer Stimuli in der Geschäftswelt kritisch betrachtet.

Ein Impulsstatement von **Univ.-Prof. Dr. Rotraud Perner** wird die Diskussion mit namhaften Vertretern aus den Bereichen Kommunikation, Wirtschaft, Psychologie, Medien, Kunst und Kultur zu folgenden Fragen einleiten:

- **Erotik** – was umfasst sie und wer bestimmt sie?
- Wie und auf **welche Weise wirkt Erotik** in der Wirtschaft?
- Welche **Dimensionen der Erotik** können das Business nachhaltig fördern?
- Wo liegen die **Grenzen** des bewussten Einsatzes in der Geschäftswelt?
- **Beispiele** aus der Wirtschaft runden das Thema ab.

Moderation: **Gernot Frischenschlager**, ORF-Fernsehjournalist und Medienberater.

Die Diskussion wird umrahmt von den Werken renommierter darstellender Künstler und der Live-Arbeit eines Bodypainters.

Ort: **Conference Center Laxenburg**, Schlossplatz 1, 2361 Laxenburg, www.conference-laxenburg.at

Anmeldung bis spätestens 6. März 2008 unter www.ccc.consulters.org. Führen Sie bitte den Veranstaltungscode 20080311CC an.





Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b
VersicherungsService
Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00
E-Mail: VersicherungsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at
Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80
E-Mail: PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at
GesundheitsService
Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80
E-Mail: GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at
Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62
E-Mail: Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at
Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)
2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27
Tel. 02252/89 5 21/566, Fax 02252/89 5 21/579
E-Mail: Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at
SVA-Homepage: www.sva.or.at

In den Monaten März und April 2008 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	März	April
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	5. 18.	3. 15.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	11. 26.	8. 22.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	28. –	– 24.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 13.	– 10. 30.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 4.	– 2.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	28.	11.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	10.	7.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	3.	1.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	21.	28.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/74 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	7.30–11.00	11.	8.
Krems	Gewerbehausegasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	5. 19.	3. –
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	20. –	– 17.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	19.	16.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	12.	9.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	14. 31.	11. 25.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	12. 27.	9. 23.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	14.	18.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	17.	14.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	7.	4.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 11.	29. –
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 6.	4. –
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	3.	1.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	10. 25.	7. 21.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 4.	– 2.

bezirke

Baden

wko.at/noe/baden

Martha Schicker übersiedelte



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

In ihr neues Geschäftslokal am Rathausplatz in Ebreichsdorf übersiedelte Martha Schicker (Kerzen und Geschenkartikel). Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz (r.) und GR Dr. Anton Nevlacsil gratulierten ihr im Namen der Wirtschaftskammer und des Arbeitskreises zur Förderung der Ebreichsdorfer Wirtschaft.

Unicum in Baden eröffnet



Foto: Peter Wolfgang Surovic

Von links: KommR Gerhard Steurer, Hans Gunhold, Bezirksstellenobmann Heinrich Schönbeck, der Dolmetscher, die Betreiber Janos Farago und Miklos Eperjes.

Café-Restaurant Unicum – Ungarische Spezialitäten vereint mit österreichischer Hausmannskost, eröffnete in Baden, Beethovengasse 10/6.

Dr. Zwack, einst Hofarzt von Kaiser Joseph 2., hat 1790 einen besonderen Kräuterlikör namens Unicum entwickelt. Grund genug für Janos Farago und Mik-

GERÄUMIG UND DOCH ELEGANT. SO SEHEN UNSERE SCHWERARBEITER AUS.

NEU! DER KLEINSTE UNTER DEN GROSSEN.

CITROËN nemo

Aktions-Nettopreis ab € 7.990,-

Fassungsvermögen 2,5 m³

Nutzlast bis 535 kg

CITROËN JUMPER

Aktionspreis ab € 16.750,-

Fassungsvermögen bis 17 m³

CITROËN BERLINGO

Aktionspreis ab € 9.290,-

Fassungsvermögen 3 m³

AUCH ALS ERDGASAUTO

CITROËN JUMPY

Aktionspreis ab € 14.750,-

Fassungsvermögen bis 7 m³

CITROËN ZUSATZNUTZEN. SIE HABEN DIE WAHL:

Beim Kauf eines Citroën Jumper, Jumpy oder Berlingo gibt's die Klimaanlage zum halben Preis oder Winterräder inklusive.

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER: **AMSTETTEN:** Schneckenleitner GesmbH., 07472/68 423 · **BADEN:** Autohaus Wirth, 02252/87 345 · **BÖHEIMKIRCHEN** Rudolf Teix, 02743/21 46 · **ENNSDORF:** Dorfmayr GesmbH., 07223/821 47 · **GMÜND II:** Autohaus Eder, 02852/524 27 · **GUNTRAMSDORF:** Stefan Fahsalter, 02236/535 06 · **HAUGSDORF:** Citroën RLH Haugsdorf 02944/22 25-82 · **HIRTENBERG:** Franz Kautschek 02256/82 316 · **JUDENAU BEI TULLN:** Citroën Autohaus Breitner, 02274/71 69 · **KREMS:** Citroën Hentschl GesmbH., 02732/85 667 · **LAAB IM WALDE:** Anton Vanas, 02239/27 33 · **MELK:** Citroën Wesely, 02752/52 633 · **MISTELBACH:** Citroën Kornek GesmbH.&Co.KG, 02572/26 29 · **MOLD BEI HORN:** Pfeffer, 02982/533 11 · **NEUNKIRCHEN/T.:** Citroën Köhler GesmbH., 02742/72 644 · **PITTEN:** Citroën Gruber, 02627/822 40 · **SCHIEBBS:** Willenpart & Sturmlehner GesmbH., 07482/424 80-0 · **ST. PÖLTEN:** Walter Wesely GesmbH., 02742/393-0 · **Autohaus Meindorfer,** 02742/72 644 · **ST. VEIT/GOELSEN:** Autohaus Bendel GesmbH., 02763/22 51 · **STOCKERAU:** Autohaus Skal, 02266/696-0 · **STRASSHOF:** Citroën Sigwald GesmbH., 02287/31 41 · **VÖSENDORF:** Wiesenthal Motor City Süd, 01/69 030-0 · **WIENER NEUDORF:** Hahn, 02236/63545-0 · **WIENER NEUSTADT:** Citroën Reinstadler, 02622/286 10 · **ZWETTL:** Wiesenthal & Turk, 02822/53 525

CITROËN BANK
Finanzierung, mit der Sie gut fahren.

Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise. Verbrauch: 4,1-11,2 l/100 km. CO₂-Emission: 109 - 266 g/km. NFZ-Preise exklusive USt. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge bei teilnehmenden Citroën-Partnern. Preise und Angebote Stand Februar 2008. Die Aktionsangebote sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr Citroën-Partner informiert Sie gerne. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Citroën Bank ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich.

www.citroen.at
CITROËN empfiehlt TOTAL

CITROËN
NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN

los Eperjes, ihrem neu eröffneten Lokal diesen aussagekräftigen Namen zu geben. Seit der Eröffnung im Dezember 2007 genießt man im Restaurant Unicum österreichische Spezialitäten gleichermaßen wie ungarische Köstlichkeiten. Allesamt immer frisch nach Omas altbewährten Kochrezepten zubereitet.

Besonders ideenreich ist die Zusammenstellung der Menüs, die man von 11 bis 15 Uhr erhält. Über eine Dauer von 2 Wochen

kann man täglich aus einem Angebot aus 14 verschiedenen Menüs wählen, aber auch a la carte bestellen. Zu den Empfehlungen zählen Fleischpalatschinken, echte ungarische Gulaschsuppe oder der Unicum-Teller, bestehend aus 3 gegrillten Fleischsorten. Mit Kräuterlikör oder erlesenen ungarischen Weinen wie dem Tokaji rundet man seine Mahlzeit am Besten ab. Geöffnet ist von 11 bis 23 Uhr, bis 22 Uhr gibt es warme Speisen.

angrenzendes Kehrgebiet im Bezirk Bruck betreute und auch weiterhin betreuen wird. Bei der Übergabe wurden sämtliche Arbeitnehmer übernommen. Nach wie vor werden alle der vielfältigen Aufgaben der Branche durchgeführt, die ja weit

über das Kehren von Rauchfängen hinausgehen.

Zur Betriebsübergabe gratulierten seitens der Wirtschaftskammer Baden Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols und Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz.

Toyota Ulrichshofer eröffnete Autohaus in Baden



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Im Bild v. l. n. r.: Thomas Ulrichshofer, Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz, Dr. Friedrich Frey jun., KommR Friedrich Frey, Erich Ulrichshofer, KommR Karl Hofmann (Landesgremialvorsteher Kfz-Handel), Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz, LAbg. Franz Gartner, Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck.

Nach nur mehrmonatiger Bauzeit eröffnete die in Reisenberg ansässige Firma Ulrichshofer (Toyota-Vertretung) am 1. Februar in Baden ein Autohaus.

Hunderte geladene Gäste kamen zu diesem Ereignis, um Erich, Maria und Thomas Ulrichshofer zu

ihrem mutigen Schritt zu gratulieren. Unter den Gästen befanden sich auch LAbg. Franz Gartner, KommR Heinrich Schönbeck als Vertreter der Stadt Baden und der Wirtschaftskammer sowie KommR Friedrich Frey, der Generalimporteur von Toyota Österreich.

Rauchfangkehrerbetrieb Dvorak von Peter Kreamsner übernommen



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

V. l.: Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz, Heinz Dvorak, Peter Kreamsner und Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols.

In den wohlverdienten Ruhestand trat der Pottendorfer Rauchfangkehrermeister Heinz

Norbert Dvorak. Seinen Betrieb übernahm sein Kollege Peter Kreamsner, der bisher schon ein

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Unternehmer aus Bruck an der Leitha besuchten Parlament



Foto: Bezirksstelle

BR Michi Gansterer erläutert vor Ort die Tätigkeit des Bundesrates.

Zu einer interessanten Exkursion brach eine Gruppe von Unternehmerinnen auf. Auf dem Programm stand ein Besuch im Parlament. BR Michaela Gansterer führte u. a. durch die Säulenhalle mit dem Bundesratssitzungssaal.

BR Gansterer zeigte den Brucker Gewerbetreibenden ihren „Arbeitsplatz“, das Parlament. Für viele Teilnehmer eine besonders spannende Führung, sahen sie doch zum ersten Mal hinter die Kulissen der hohen Bundespolitik.

Arbeitnehmer mit Behinderung: Förderung



Foto: Bezirksstelle

Ing. Klaus Köpplinger, Josef Schönhofer, Mag. Melanie Peham und Bezirksstellenleiter Mag. Hans Teizer (v. l. n. r.).

Im Rahmen eines Gespräches in der Bezirksstelle Bruck an der Leitha stellten Josef Schönhofer (Projektleitung) und Mag. Melanie Peham (Arbeitsassistentin für den Bezirk Bruck an der Leitha) die Initiative „Arbeitsassistent – Caritas der Erzdiözese Wien“ Bezirksstellenobmann Ing. Klaus

Köpplinger und Bezirksstellenleiter Mag. Hans Teizer vor.

Die Arbeitsassistent begleitet und unterstützt sowohl den Arbeitsuchenden als auch den Arbeitgeber. Das Angebot der Arbeitsassistent richtet sich an Sonder- und IntegrationsschulabgängerInnen. Menschen mit

geistiger Behinderung, Menschen mit Körperbehinderung, Menschen mit Mehrfachbehinderung sowie arbeitssuchende Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung.

Das Projekt informiert potenzielle Arbeitgeber über die individuelle Leistungsfähigkeit und die vielfältige Einsetzbarkeit beeinträchtigter Menschen und über finanzielle Förderungsmöglichkeiten. Im Zentrum stehen auch Beratungen bei Fragen über die Einstellung und den Umgang mit ArbeitnehmerInnen mit intellektueller Beeinträchtigung. Das Angebot komplimentiert die Unterstützung bei Anlaufschwierigkeiten am Arbeitsplatz, bei Behördenkontakten und Krisensituationen.

Allgemeine Infos: <http://www.caritas-wien.at/211.htm>

Förder-Info: <http://www.bmsk.gv.at/cms/site/liste.html?channel-CH0053>

Raumordnungsprogramm Mannersdorf am Leithagebirge: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mannersdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf des Flächenwidmungsplanes liegt im Gemeindeamt während der Amtsstunden bis zum 21. März 2008 zur allgemeinen Einsicht auf. Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.

Achtung Gründer – Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Unternehmensgründer in Bereichen wie Gastronomie, Tischler und andere Handwerke brauchen eine Betriebsanlagen-genehmigung.

Um unnötige Investitionen zu vermeiden, gibt es bei der Bezirkshauptmannschaft gratis eine Beratung.

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 5. März 2008, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den

Preisgekröntes Schlankheitswunder Sony LCD-Projektor VPL-CX21 mit 2100 ANSI Lumen

Dass auch Projektoren der Ultraleichtgewichtsklasse eine exzellente Bildqualität bieten können, beweist Sony mit dem 3LCD-Modell VPL-CX21. Das stylische Gerät wurde 2006 mit dem prestigeträchtigen iF Design Award ausgezeichnet. Mit einer Bauhöhe von nur 52 mm und einem Gewicht von 1,9 kg ist das Leichtgewicht perfekt auf die Bedürfnisse mobiler User zugeschnitten.

Projektoren fürs leichte Handgepäck liegen voll im Trend. Umso besser, wenn die superleichten, schlanken Beamer nicht nur einfach zu transportieren sind, sondern auch in Sachen Bildqualität etwas zu bieten haben. Gerade in dieser Hinsicht kann das Sony-Modell VPL-CX21 mit vorbildhaften Daten aufwarten. Dank Sonys 3LCD-Technologie liefert der portable Projektor eine herausragende Bildqualität mit XGA-Auflösung und eine Lichtleistung von 2100 ANSI Lumen. Für mobile Präsentationen mit hohem

Anspruch oder für den schnellen Transport von Klassenzimmer zu Klassenzimmer im Schulbereich ist dieses Gerät die ideale Wahl.

Herrliche Bilder – immer und überall

Das Gerät ist mit Sonys 3LCD-Technologie ausgestattet, d. h. es verfügt über drei separate, 0,63 Zoll große LCD-Panels für die Farben Rot, Grün und Blau.

Diese Technik ermöglicht feinste Abstufungen in dunklen Bildbereichen und sorgt zudem für hohe Bildschärfe bei natürlicher Farbwiedergabe. Der VPL-CX21 liefert eine native Auflösung von 3 x 1024 x 762 Pixeln (XGA) und verarbeitet PC-Signale mit maximal SXGA+-Auflösung (1400 x 1050). Im Standard-Modus bietet der Projektor eine für diese Geräteklasse hohe Lichtleistung von 2100 ANSI Lumen.

Ein Grund zu lächeln – mit der aktuellen Promotion von Sony

Endverbraucher, die zwischen 1. Jänner und 31. März 2008 einen VPL-CX21 Projektor kaufen, erhalten eine brandneue Sony Cyber-shot DSC-S730 Digitalkamera mit 7,4 Megapixel kostenlos dazu. Bitte lächeln – nie hat sich der Kauf eines Projektors von Sony besser ausgezahlt!



Facts & Figures

- **Auflösung:** XGA (1024 x 768 x 3)
- **LCD-Technologie** (3 x 0,63 Zoll p-Si LCD-Panels)
- **Lichtleistung:** 2100 ANSI Lumen (Standard-Modus)
- **Kontrastverhältnis:** 300:1
- **Natives Bildformat:** 4:3
- **Bilddiagonale:** 102 – 762 cm
- **Geräuschpegel:** 32 db/41 db (Standard-/Eco-Mocus)
- **Anschlüsse:** 15-Pin D-sub, Video und Y/C, Audio
- **Lampenlebensdauer:** Standard-Modus 2000 Std. Eco Modus 3000 Stunden
- **Abmessungen:** 273 x 52 x 210 mm (B x H x T)
- **Gewicht:** 1,9 kg
- **Unverbindliche Preisempfehlung:**

940,- exkl. MwSt.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Bausprechtag

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 1. Stock, Zimmer 124, finden am Freitag, dem 14. März 2008, und am Freitag, dem 28. März 2008, jeweils von 8 bis 13 Uhr Bausprechtag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft er sucht um telefonische Anmeldung unter der Nummer

02282/90 25/DW 24 2 03 oder DW 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Ing. Günther Holub (02742/851/16 3 40) zur Verfügung.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

Raumordnungsprogramm Strasshof an der Nordbahn: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Strasshof beabsichtigt, für die Marktgemeinde Strasshof an der Nordbahn das örtliche Raumordnungsprogramm und den Bebauungsplan auf den Plandarstellungen (Ausschnitte der Katastralmappenblätter) 49/3, 53/3 und 57/1 zu ändern. Aus diesem Grund wer-

den bis 12. 3. 2008 im Gemeindevorstand Strasshof die Entwürfe zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf der Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes und zum Entwurf des Bebauungsplanes schriftlich Stellung zu nehmen.

Friseurstammtisch in Gänserndorf

Am 12. 3. 2008, 19.30 Uhr, findet im Restaurant Gambrius in Gänserndorf ein Friseurstammtisch mit Landesinnungsmeister-Stellvertreter Dieter Hol-

zer und Bezirksinnungsmeisterin Gabriela Graf statt. Alle UnternehmerInnen im Bereich Friseurgewerbe sind herzlich willkommen!

Lehrlingsseminare in Gänserndorf

Das AMS NÖ fördert die Lehrlingsseminare mit max. 50% der Kurskosten, wenn es ein öffentliches Lehrlingsseminar ist.

Die Termine für 2008 sind: Lehrlingsseminar I am 1. 4., Lehrlingsseminar II am 8. 4., Lehrlingsseminar III am 14. 4., Gesprächsgestaltung I am 7. 4., Gesprächsgestaltung II am 10. 4., Kundenorientierung am 17. 4.,

Speaking English „Face to face“ am 15. 4., Speaking English „On the phone“ am 21. 4. und Telefontraining am 3. 4.

Seminar für Lehrlingsausbilder nach Vereinbarung! Kursort bei genügender Teilnehmeranzahl: Gänserndorf

Auskünfte erhalten Sie in der Bezirksstelle Gänserndorf unter 02282/23 68.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Firma Sobolak International GmbH – Der Umzugsspezialist



Vizepräsident Dr. Christian Moser und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld besuchten anlässlich ihrer Betriebsbesuche auch die Firma Sobolak International GmbH in Leobendorf. Das Unternehmen zeichnet sich durch optimale Kundenbetreuung sowie exzellentes Service aus. Das große Areal beheimatet Geschäftsleitung sowie Fuhrpark und bietet alle Möglichkeiten eines modernen Umzugsspezialisten. Zwei beheizte Lagerhäuser mit 2.500 m² sowie 1800 m² stehen für Lagerung und Verpackung zur Verfügung. Darüber hinaus bieten über 300 firmeneigene Container sowie Lager-Lift-Vans genügend Kapazität für Depot- und Zwischenlagerung. Infos: www.sobolak.com V. l. n. r.: Ing. Stummer, Dr. Moser, KommR Hopfeld.

Wirtschaftskammer Stockerau bekommt Wirtschaftsmuseum



V. l. n. r.: Vizepräsident Dr. Christian Moser, Bernd Vogel, Karl Hochfelsner, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser.

Vizepräsident Dr. Christian Moser ist es ein Anliegen, dass die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre dokumentiert wird. Die Wirtschaftsgeschichte im Bezirk Korneuburg/Stockerau soll aufgearbeitet werden und folgende Ziele werden dabei verfolgt:

- Dank an die Aufbaugeneration
- Sicherung und Erhaltung von historischen Dokumenten
- Darstellung der Unterlagen in einer permanenten Ausstellung für Schulen, Unternehmen und die gesamte Bevölkerung
- Aufbau eines Archivs für Wissenschaft und Forschung

Die Voraussetzungen für ein derart ambitioniertes Vorhaben sind im Gebäude der WK Stockerau – das auch wirtschaftshistorisch von größter Bedeu-

tung war – perfekt gegeben.

Ein fachmännisches Team (Bernd Vogel als Kurator) und Elisabeth Moormann sorgen für die Erstausrüstung. Bernd Vogel stellt auch die Stockerau-Sammlung als Dauerleihgabe zur Verfügung.

In den nächsten Wochen will das Team des Wirtschaftsmuseums an die Betriebe des Bezirkes herantreten und um Leihgaben ersuchen. Danach werden Aufarbeitung, Aufbereitung und Aufstellung der Exponate erfolgen.

Die feierliche Eröffnung des Wirtschaftsmuseums ist für Herbst 2008 geplant.

Wer Leihgaben oder Exponate zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne an die Bezirksstelle Stockerau, Tel. 02266/62 2 20, wenden.

Krems

wko.at/noe/krems

Lehrlingsseminare im Frühjahr 2008

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft NÖ veranstaltet in ihrem Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“ in Zusammenarbeit mit der WK Krems im Frühjahr 2008 wieder Lehrlingsseminare:

- **6. März: Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“** für Lehrlinge im 1. und 2. Lehrjahr aus allen Branchen
- **13. März: Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“** für Lehrlinge aus allen Lehrjahren aus allen Branchen
- **27. März: Modul III „Karriere mit Lehre“** für Lehrlinge im 2., 3. und 4. Lehrjahr aus allen Branchen

Seminarzeiten: jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr.

Kosten: je 71 Euro/TN (inkl. Unterlagen, ohne Verpflegung)

Das AMS NÖ fördert bis zu 50% der Kosten für zwischenbetriebliche, über das Berufsbild hinausgehende Zusatzausbildungen von Lehrlingen. (Kostenübernahme von max. 151 Euro monatlich möglich, Kontaktaufnahme mit dem AMS VOR dem Seminar notwendig!)

Infos zu den Seminaren: WK Krems, Tel. 02732/83 2 01 oder <http://wko.at/noe/krems>

Infos zur AMS-Förderung: AMS Krems, Tel. 02732/82 5 46/0.



Die ersten Schritte zum eigenen Unternehmen Gründer-Workshop in der Wirtschaftskammer Krems

Eine gute Entscheidung, ein Unternehmen zu gründen! Noch besser, wenn Sie Ihre Entscheidung in allen Einzelheiten durchdacht haben. Beim Gründerworkshop der Wirtschaftskammer Krems in Kooperation mit RIZ, Niederösterreichs Gründeragentur, erhalten Sie **kostenlos** die wichtigsten Grundinformationen zum Thema Selbstständigkeit.

Die Experten der Wirtschaftskammer und des RIZ Krems informieren Sie gerne und stehen auch für individuelle Fragen zur Verfügung.

Inhalt:

- Gewerbeberechtigung
- Betriebsanlagengenehmigung
- Gründungsvorgang und Gewerbeanmeldung
- mögliche Rechtsformen
- Gewerbliche Sozialversicherung, Kleinunternehmerregelung
- Steuern
- Fördermöglichkeiten (Neugründungsförderung, u. a.)

Termin:

Freitag, 29. Februar 2008, 13.30 bis 15.30 Uhr

Ort:

Wirtschaftskammer Krems, Gewerbehausgasse 6, 3500 Krems

Es gibt auch ein umfassendes Angebot an Broschürenmaterial mit Detailinformationen bzw. wichtigen Ansprechstellen!

Eine Anmeldung zu diesem Workshop ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl mit max. 14 Personen begrenzt ist.

Anmeldung bitte unter Tel. 02732/83 2 01, E-Mail krems@wknoe.at



WIRTSCHAFTSZENTRUM
INFORMATION & SERVICE



Innovative Serviceleistung für eine innovative Wirtschaft

- Information und Service unter einem Dach
- Kompetente Beratung, rasch und unbürokratisch
- Effiziente Unterstützung

www.wirtschaftszentrum.at



Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf.

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 27. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: Tel.: 02742/31 03 20

Kundenbeziehungsmanagement als wichtige Maßnahme für JW



Foto: Lechner

V. l. n. r.: Stefan Seif (JW-VS), Dr. Doris Berger (JW-VS-STV) und Vizepräsident Dr. Christian Moser (5. v. l.) mit Vertretern der KSC CRM-Solutions GmbH.

Die Junge Wirtschaft des Bezirkes Krems führte vor kurzem ihren monatlichen Jour fixe in Kooperation mit KSC CRM-Solutions GmbH durch. Unter dem Motto „CRM für KMU – Pflicht oder Kür?“ wurde an der Fachhochschule Krems über Kundenbeziehungsmanagement (Customer Relationship Management) bei

Klein- und mittelständischen Unternehmen referiert und diskutiert, wie die Kundenzufriedenheit und Kundenbindung in gesättigten Märkten gesteigert werden kann. Beim gemütlichen Ausklang mit Imbiss und Weinen vom Tegernseer Lesehof Stagard wurden Erfahrungen ausgetauscht und Kontakte geknüpft.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Gasthaus & Lift & Taxi in Annaberg



V. l. n. r.: Ing. Karl Oberleitner, Mag. Alexandra Höfer und Gastwirt Richard Meyer.

In Annaberg haben sich die Liftbetreiber mit den Gastwirten und dem Skitaxi Gustav Weber eine besonders gastfreundliche Zusammenarbeit einfallen lassen. Um gemeinsam für den Gast da zu sein und den Urlaub so angenehm wie möglich zu machen, bietet das Skitaxi Gustav Weber den Urlaubern mehrmals täglich einen Fahrdienst von der Unterkunft zu den Liften und wieder retour. Auch mittags chauffiert er die

Gäste in die Quartiere, damit diese ihre gebuchte Vollpension genießen können. Für Halbtagskifahrer ist dieses Angebot besonders willkommen, so Gustav Weber.

Die Gastwirte, Liftbetreiber Annabergs und natürlich die Gäste sind von diesem Service begeistert. Besonders beim schönen Wetter in den Semesterferien suchten viele Urlauber in Annaberg auf den Pisten, Loipen und Wanderwegen Erholung.



V. l. n. r.: Ing. Karl Oberleitner, Gustav Weber, Mag. Alexandra Höfer.

Genussregion „Lilienfelder Voralpen Wild“



V. l. n. r.: Mag.(FH) Roland Beck (Genussregion), Bgm. Herbert Schrittwieser (Lilienfeld), Ing. Karl Oberleitner, Mag. Alexandra Höfer, Landeskammerrat Josef Eder und Ing. Walter Grassberger (Bezirksbauernkammer).

Die gemeinsame Initiative der Wirtschaftskammer Lilienfeld, der Bauernkammer Lilienfeld, der Lebensmittelakademie des österr. Gewerbes sowie der Kleinregion Traisen-Gölsental trägt erste Früchte. Nachdem im vergangenen Jahr im Eilzugstempo Arbeitsgruppen organisiert und ein Konzept zur Bewerbung als Genussregion ausgearbeitet wurde, ist dieses Konzept nun von der Jury der Initiative Genuss Region Österreich positiv bewertet worden. Damit ist sicher, dass die Genussregion „Lilienfelder Voralpen Wild“ noch dieses Jahr offiziell zur Genussregion ernannt wird.

Frau DI Bichler-Ripfel von der Lebensmittelakademie des österr. Gewerbes: „Es freut mich, dass aus einer informellen Informationsveranstaltung ein so sektorübergreifendes Projekt entstanden ist. Besonders bemerkenswert ist die hervorragende Zusammenarbeit der Interessenvertretungen in der Region. Es ist sehr gut, dass es bereits Strukturen wie die Kleinregion gibt, erst dadurch wird die professionelle Umsetzung und nachhaltige Entwicklung solcher Projekte sichergestellt. Gerne unterstützt die Lebensmittelakademie solche Initiativen, um die regionale Wirtschaft zu stärken.“

Tatsächlich werden schon die ersten gemeinsamen Auftritte als Genussregion geplant, parallel dazu erfolgt die Strukturierung des Projekts. „Fix ist schon der gemeinsame Auftritt beim Fest „Klingendes, genussvolles Traisental“ im Mai in Herzogenburg. Wir als Kleinregion sind stolz darauf, mit solchen Projekten in unserer kleinregionalen Arbeit bestätigt zu werden. In der heutigen Zeit kann man nur gemeinsam Großes erreichen und dieser Gedanke wird von den beteiligten Gemeinden und Institution schon sehr gut vorgelebt“, ist Bürgermeister Dir. Herbert Schrittwieser als Obmann der Kleinregion Traisen-Gölsental überzeugt.

Das Projekt basiert auf vier Säulen: der Jägerschaft, der Landwirtschaft, den regionalen Fleischern und der regionalen Gastronomie. Sollte diese Struktur fertig aufgebaut und die geplante Qualitätssicherung sowie Liefersicherheit etabliert sein, ist eine Ausweitung auf eine fünfte Säule, den Lebensmittel-Einzelhandel, geplant. Um die Zielsetzung und die weitere Projektorganisation zu fixieren, werden in den nächsten Wochen Arbeitsgruppen gebildet, um mit diesen die Details auszuarbeiten.

Melk

wko.at/noe/melk

Sprechstunden für Finanzdienstleister und Versicherungsmakler

Um Mitgliedern aus den Bereichen Finanzdienstleistung und Versicherungsmakler als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Obmann Heribert Laaber, CFP, regelmäßig Sprechstunden in der Wirtschaftskammer, Bezirks-

stelle Melk, Abt-Karl-Straße 19, ab.

Der Sprechtag findet jeden 1. Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr statt – nächster Termin: Dienstag, 4. März 2008.

Um Anmeldung unter Tel.: 0699/172 03 040 wird gebeten.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Besuch der Vetropack Austria GmbH



Foto: Leopold Rank

Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft Dr. Martin Bartenstein (4. v. l.) besuchte die Vetropack Austria GmbH in Pöchlarn. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Spartenobmann-Stellvertreterin Gewerbe und Handwerk, Bezirksstellenausschussmitglied), Bürgermeister Ing. Alfred Bergner, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Dipl.-Ing. Rudolf Schraml, LAbg. Karl Moser, Ing. Eduard Steininger und Ing. Franz Kendl (v. l.) begrüßten den Bundesminister.

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf.

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 27. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: Tel.: 02742/31 03 20

Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Freitag, dem 29. Februar 2008, von 8 bis 12 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt-Karl-Straße 25a statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25 Kl. 32 2 40 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behörden-

vertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 14. März 2008, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel.-Nr. 02572/90 25 Kl. 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen

Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/891/31 72).

Mödling

wko.at/noe/moedling

Nach Überschwemmung: Wirtschaftskammer half



Foto: Bezirksstelle

V. r. n. l.: Franz Kitzwögerer, Bezirksstellenobmann Di Franz Seywerth, Ing. Michael Trimmel.

Mit einer Überschwemmung und Überflutung von Keller und Lagerräumlichkeiten hatten die in Breitenfurt ansässigen Firmen, Bioversal, PetroBio-Clean & Feuerlöschtechnik und das Atelier für Grafik, Druck und Multimediaproduktion, Ing. Michael Trimmel zu kämpfen. Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth überreichte nun Unterstützungsbeiträge der Wirtschaftskammer NÖ.

Franz Kitzwögerer, Geschäftsführer von Bioversal und PetroBioClean & Feuerlöschtechnik, informiert über Bioversal: „Bioversal ist ein international zugelassenes Feuerlöschprodukt, das geeignet ist, Brände effektiv zu bekämpfen, mit dem Mehrwert

der ökologischen Ölbekämpfung. Bei fachgerechter Anwendung schützt Bioversal den Lebensraum der Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen, sodass das Gleichgewicht des Wasserhaushaltes und die Wasserqualität erhalten bleiben. Bioversal unterscheidet sich durch die spezielle, einkapselnde Wirkungsweise von anderen Schaumlöschmitteln. Dadurch werden das ‚Gasen‘ von Treibstoffen sowie das Zünden bzw. Explodieren unterbunden.“ Franz Kitzwögerer ist es ein Anliegen, dass sein Produkt eine unumstrittene Anerkennung in Österreich findet und damit der internationale Vertrieb weiter forciert werden kann.

Games World Boulevard – ein Zentrum für Unterhaltungsspiele



Foto: Bezirksstelle

Heinrich Schmid (l.), KommR Ernst Riedl (r.).

Obmann-Stv. der Fachgruppe der Freizeitbetriebe Senator h.c. KommR Ernst Riedl freute sich über den Besuch des Kollegen aus dem Ausschuss der Fachgruppe Heinrich Schmid, Tanzschule Schmid in Perchtoldsdorf, und führte ihn durch den Spielsalon, der seit 13 Jahren im Multiplex geführt wird. Geschicklichkeitsspiele, Unterhaltungsspiel-Apparate, Airhockey und Autofahr-Simulatoren werden ergänzt durch für den österreichischen Markt adaptierte Wissensspiele.

„Mein Anliegen für die Branche ist es, die gesetzlichen Rahmenbedingungen der heutigen Zeit anzupassen. So sollten Wissens- und Intelligenzspiele mit kleinen Gewinnausschüttungen belohnt werden dürfen. Darüber hinaus sollte das Niederösterreichische Veranstaltungsgesetz so formuliert sein, dass sich sowohl die Veranstalter als auch die Gemeinden auskennen“, formuliert KommR Riedl seine Wünsche für die Branche.

Raumordnungsprogramm Laxenburg: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, für die Marktgemeinde Laxenburg das geltende örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 11. 3. 2008 zur allgemeinen Ein-

sicht im Gemeindeamt Laxenburg auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

SVA-Sprechtag

Freitag, 29. 2. 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter Tel. 02236/90 25/45 59, Fax. 02236/90 25/45 5 10 oder E-Mail post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren,** 7. 3. 2008 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies-Lounge – Unternehmerintertreff,** 4. 3. 2008 – 19.00 Uhr, „vin-Zent“, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3

• **Marktsondierungsreise nach Brünn,** 5. 3. 2008 (Abfahrt ca. 7.30 Uhr).

Programm:

- Kontaktgespräch mit dem Außenhandelsdelegierten für Tschechien Dkfm. Dr. Nikolaus Seiwald
- Kontaktgespräche mit Vertretern der Messe Brünn und des Kreisamtes Südmähren
- Messebesuch nach Interesse und Wunsch mit einem Organisator

– Gemeinsames Mittagessen bei Networking und Abendessen in einem südmährischen Weinkeller samt Weinverkostung
Kosten: anteilige Buskosten

Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl bitten wir um kurzfristige Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

• **Patent- und Datenbank-sprechtag,** 10. 3. 2008 tagsüber zwischen 9 und 16 Uhr nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01, Silvia Hösel.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Raumordnungsprogramm Ternitz: Änderung

Die Stadtgemeinde Ternitz beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm für die Katastralgemeinde Dunkelstein zu ändern. Der Entwurf

liegt bis 10. März 2008 im Stadtamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Gelungene Geschäftskontaktemesse in Schäftern



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Mag. Florian Fertl, Bezirksstelle Hartberg, Mag. Peter Bubik, Bezirkshauptmannschaft Hartberg, WPW-Obmann Dr. Karl Putz, Bgm. Josef Winkler Schäftern, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Neunkirchen, Mag. Astrid Brandstetter.

Am 25. Jänner fand die zweite Geschäftskontaktemesse der Wirtschaftsplattform Wechselland für Unternehmen aus dem niederösterreichischen und steirischen Wechselland statt. Ziel war, einander besser kennenzulernen und damit eine Basis für gezielten regionalen Einkauf und gegenseitige Weiterempfehlung zu schaffen. In gut vorbereiteten Gesprächen konnten sich

rund 35 UnternehmerInnen vom Angebot ihrer Gesprächspartner ein Bild machen und mögliche Geschäftsbeziehungen oder Formen der Zusammenarbeit diskutieren.

An dieser Veranstaltung nahmen auch Vertreter der Bezirkshauptmannschaften Neunkirchen und Hartberg sowie der Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Hartberg und Neunkir-

chen teil. Sie informierten über ihr Dienstleistungsangebot und standen allen UnternehmerInnen zur Verfügung. Beim anschließenden „Wechsellandbuffet“, bei dem unter anderem auch ein speziell gebrautes „Wechsellandbier“ angeboten wurde, konnte man ganz zwanglos mit weiteren Unternehmen und den Vertretern von Politik und Wirtschaft in Kontakt kommen.

Die Wirtschaftsplattform Wechselland hat damit einen weiteren Impuls zur aktiven Vernetzung der Menschen und Unternehmen des Wechsellandes gesetzt. Nächstes Jahr wird die WPW-Geschäftskontaktemesse in einer niederösterreichischen Wechsellandgemeinde stattfinden und wieder viele neuen Kontakte zwischen den UnternehmerInnen möglich machen.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag dem 29. Februar 2008, und am Freitag dem 7. März 2008, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behör-

denvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

„Raxalpen – Wellness – SPA – Wasserreich“ eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Zimper, Bgm. Hans Ledolter, FGO Franz Kirnbauer, LH-Stv. KommR Ernest Gabmann, Bernd Scharfegger, Margarethe Scharfegger, Fritz Scharfegger, Eva Scharfegger, Klaus Scharfegger, FGO KommR Rudolf Rumpler.

Die 4 Sterne-Hotelanlage Raxalpenhof mit neuem Seminarbereich und das „Raxalpen – Wellness – SPA – Wasserreich“ der Familie Scharfegger in Prein an der Rax wurde in Anwesenheit zahlreicher Prominenz am 12. Februar eröffnet. Margarethe und Fritz Scharfegger konnten dazu Landeshauptmann-Stv. KommR Ernest Gabmann, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Zimper, den Bürgermeister Hans Ledolter sowie Bürgermeister aus der Umgebung und auch viele Kollegen aus der Branche begrüßen.

Das „Raxalpen – Wellness – SPA – Wasserreich“ besticht nicht nur durch seine ungewöhnliche Architektur, sondern bietet den Gästen auch höchsten Komfort in großzügigem Ambiente. Auf 800 m² warten sechs Saunaaanlagen, Whirlpool, Liegeräume, Massage- und Fitnessraum auf die Besucher. Zusätzlicher Publikumsmagnet ist ein Schwimmpavillon mit ganzjährig beheiztem Freibad.

Tourismuslandesrat LH-Stv. KommR Ernest Gabmann: „In Niederösterreich sehen wir

Gesundheitstourismus vielschichtig: nicht nur klassische Kur, die ja meist erst bei bestehenden Beschwerden gemacht wird, sondern auch Prävention und die Punkte Verwöhnen, Erholen, zur Ruhe kommen in Kombination mit einem vielseitigen Sportangebot, werden für die Gäste immer wichtiger. In diesem Bereich bietet sich der Raxalpenhof geradezu idealtypisch an – eine 4 Sterne-Hotelanlage, die keinen Vergleich zu scheuen braucht, eingebettet in die idyllische Naturlandschaft des Raxgebiets.“

Die Bauzeit für die neue Wellness-Anlage und den Seminarbereich betrug ein Jahr und der Bau erfolgte bei laufendem Betrieb. Die gesamten Arbeiten wurden von Betrieben der Region durch-

geführt. Die neue Wellnessoase steht auch Tagesgästen zur Verfügung – damit erhalten Reichenau und die gesamte Region ein zusätzliches attraktives Angebot! Hotelier Fritz Scharfegger: „Mit den neuen Anlagen haben wir uns den sich ändernden Gästewünschen angepasst. So werden wir den Anforderungen der unterschiedlichen Gästeschichten in unserer Region optimal gerecht.“

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler, Bezirksstellenausschussmitglied FGO Franz Kirnbauer und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer und wünschten Margarethe und Fritz Scharfegger weiterhin viel Erfolg.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf.

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 27. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: Tel.: 02742/31 03 20

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Einladung

UnternehmerInnen- & Führungskräfte-Party

Mittwoch

05.03.2008

19:00 Uhr

Flieger-Bräu, St. Pölten

Das neue Team der Jungen Wirtschaft St. Pölten möchte sich mit dieser Auftaktveranstaltung vorstellen und verschiedenste geplante Veranstaltungen im Jahr 2008 präsentieren. Die UnternehmerInnen- & Führungskräfte-Party ist die beste Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende Kontakte zu pflegen oder einfach nur ein paar angenehme Stunden in netter Gesellschaft und ungezwungener Atmosphäre zu verbringen.

Wir freuen uns auf einen gelungenen Abend!

Bmstr. Ing. Mario Burger

Bezirksvorsitzender - Junge Wirtschaft St. Pölten
Stv. Landesvorsitzender - Junge Wirtschaft Niederösterreich

Bmstr. Walter Seemann

Stv. Bundesvorsitzender -
Junge Wirtschaft Österreich

Specials:

Begrüßung und Vorstellung des neuen Teams der Jungen Wirtschaft im Bezirk St. Pölten.

Welcome-Cocktail, Original-Weißwurst mit Brez'n, dazu ein Bier oder ein alkoholfreies Getränk gratis.

Für einen sicheren Heimweg:
Gratis-Sammeltaxi im Bezirk St. Pölten.

www.jungewirtschaft.at/noe

Ehrengäste:

WKÖ-Vizepräsident
Abg.z.NR Dr. Hans Jörg Schelling
(Wirtschaftskammer Österreich)

Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler
(Wirtschaftskammer Niederösterreich
Bezirksstelle St. Pölten)

Wir bitten um Anmeldung:

Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle St. Pölten, Tel.: 02742/310320, Fax: 02742/310323, E-Mail: st.poelten@wknoe.at

Die UnternehmerInnen- & Führungskräfte-Party ist eine Veranstaltung der Jungen Wirtschaft Bezirk St. Pölten.

Partner & Sponsoren der Jungen Wirtschaft Bezirk St. Pölten:

SPARKASSE
NIEDERÖSTERREICH
MITTE WEST AKTIENGESELLSCHAFT



JW
Junge Wirtschaft
Bezirk St. Pölten



Tulln

wko.at/noe/tulln

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf.

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 27. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: Tel.: 02742/31 03 20

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

**Wirtschaftstag am Freitag, 29. 2. 2008
Haus und Garten Messe – Arena Nova**

240 Aussteller präsentieren vom 28. 2. bis 2. 3. 2008 auf der Haus und Garten Messe in Wiener Neustadt eine Vielzahl an Produkten und Neuerungen. Freitag ist Wirtschaftstag: Experten der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt, des RIZ, der Umweltberatung, der NÖ Wohnbauförderung und der Wirtschaftskammer NÖ bieten Information und Beratung für Unternehmerinnen und Unternehmer.

Zum Thema „Optimale Vorbereitung auf die Betriebsanlagengenehmigung“ wird Ing. Günther Holub, Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, ein Impulsreferat halten. Am Informationsstand der Wirtschaftskammer NÖ, im Beratungsforum, Halle 3, steht Ing. Holub auch für individuelle Beratungen zur Verfügung. Freitag, 29. 2. 2008, Haus und Garten Messe, Beratungsforum, Halle 3.

Ärztliche Untersuchungen der Jugendlichen

Wr. Neustadt: Bezirksstelle der NÖ Gebietskrankenkasse, Ferdinand-Porsche-Ring 3, bis 11. 3. 2008.

Lehrlingsseminare

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft Wien, NÖ bietet in der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Wr. Neustadt, wieder zahlreiche Lehrlings- und Spezialseminare für Lehrlinge aller Lehrjahre an: Lehrlingsseminar Modul I am 12. März 2008, Modul II am 26. März 2008, Modul III am

2. April 2008, Telefontraining für Lehrlinge am 16. April 2008.

Kundenorientierung am 23. April 2008, Seminarzeiten: 8.30 bis 16.30 Uhr. Infos über die genauen Inhalte, Kosten und AMS-Förderung bei der Bezirksstelle Wiener Neustadt: Tel. 02622/22 1 08/32 3 99/DW, oder per E-Mail: andrea.list-margreiter@wknkoe.at

**Röntgenzug der NÖ Landesregierung –
Kostenlose Untersuchung
im Bezirk Wr. Neustadt**

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk Wr. Neustadt

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk Wr. Neustadt wie folgt zum Einsatz kommen wird:

- | | | |
|--------------|-----------------|---|
| 3. 3. 2008, | 9–12 Uhr | 2751 Matzendorf-Hölles, |
| | 13–16 Uhr | Parkplatz vor der Volksschule |
| 10. 3. 2008, | 9–12 Uhr | Genesungsheim Mater Salvatoris,
Brunn 36, 2822 Bad Erlach |
| | 14–17 Uhr | 2821 Lanzenkirchen, Schulgasse 63,
vor dem Gemeindeamt |
| 12. 3. 2008, | 9–12 Uhr | 2822 Bad Erlach, Wr. Neustädter Str. 14, |
| | 13–16 Uhr | Parkplatz SPAR/
Imbissstube „Zum Storchennest“ |
| 14. 3. 2008, | 9–12 Uhr | 2822 Walpersbach, |
| | 13–16 Uhr | Parkplatz vor dem Gasthaus Bretterecker |
| 17. 3. 2008, | 9–12 Uhr | 2860 Kirchschatz in der Buckligen Welt, |
| | 13–17 Uhr | Hauptplatz |
| 18. 3. 2008, | 9–12 Uhr | 2753 Markt Piesting, Marktplatz –
vor dem Postamt bzw. Fa. Schleckler, |
| | 14–17 Uhr | 2490 Ebenfurth, Hauptstraße 39,
Nebenfahrbahn vor dem Stadtamt. |
| 19. 3. 2008, | 9–12 Uhr | Stadtheim Wiener Neustadt, |
| | 13–16 Uhr | Lazarettgasse 5 |
| 25. 3. 2008, | 9–12 Uhr | 2493 Lichtenwörth, |
| | 13–17 Uhr | Hauptplatz vor dem Gemeindeamt |
| 31. 3. 2008, | 9–12 Uhr | 2851 Krumbach, Marktstraße 17, |
| | 13–16 Uhr | Gemeindeparkplatz |
| 8. 4. 2008, | 9–12 Uhr | 2603 Felixdorf, |
| | 14–17 Uhr | Hauptplatz vor dem Gasthaus Pörtl |
| 11. 4. 2008, | 9–12 Uhr | 2754 Waldegg 246, vor dem Gemeindeamt |
| | 14–17 Uhr | 2492 Zillingdorf Bergwerk, Gemeindeamt |
| 15. 4. 2008, | 9–11.30 Uhr | Seniorenstation Bad Schönau,
Kurhausstraße 24, Auffahrt vor dem Haus |
| | 13.30–16.30 Uhr | 2853 Bad Schönau,
Parkplatz vor dem Gemeindeamt |
| 16. 4. 2008, | Ab 9 Uhr | Justizanstalt Wiener Neustadt,
Maximiliangasse 3, Innenhof der JA |
| 17. 4. 2008, | 9–12 Uhr | 2852 Hochneukirchen-Gschaidt, |
| | 13–16 Uhr | Pfarrplatz |
| 18. 4. 2008, | 9–12 Uhr | 2852 Hochneukirchen-Gschaidt,
Pfarrplatz |
| | 14–17 Uhr | 2813 Lichtenegg, Gemeindeamt |
| 21. 4. 2008, | 9–12 Uhr | 2722 Weikersdorf/Stfd.,
Blätterstraße 291, Feuerwehrhaus |
| | 14–17 Uhr | 3724 Hohe Wand-Maiersdorf,
Ortsstraße 33, Maiersdorf |
| 22. 4. 2008, | 9–12 Uhr | 2663 Rohr im Gebirge, |
| | 13–16 Uhr | Parkplatz vor dem Gemeindeamt |
| 23. 4. 2008, | 9–12 Uhr | 2770 Gutenstein, |
| | 13–16 Uhr | Kirchenplatz |
| 25. 4. 2008, | 9–12 Uhr | 2812 Hollenthon, |
| | 13–16 Uhr | vor dem Gemeindeamt |

Unternehmerinnenstammtisch feierte 5. Geburtstag



V. l. n. r.: Elvira Hartberger, Brigitta Karner, Dr. Erich Prandler, Edith Berger

Im gewohnten Rahmen beim Dorfmeister in Weikersdorf fand wie jeden ersten Mittwoch im Monat der Unternehmerinnenstammtisch statt. Als Geburtstagsgast wurde Bezirksstellenleiter Dr. Prandler herzlich begrüßt, der gleichzeitig die Gelegenheit wahrnahm, Brigitta Karner, Gründungsmitglied und langjährige Leiterin des Stammtisches, aus ihrer ehrenamtlichen Funktion zu verabschieden. Brigitta Karner gilt unser Dank und unsere Anerkennung für ihre Verdienste um die Entstehung

und das Wachsen des Stammtisches.

Nach 5 Jahren wird der Stammtisch auch „relaunched“ und ab März im neuen Outfit erscheinen. Um ein aktives Vernetzen weiterhin im gewohnten Umfang zu gewährleisten, werden Vorträge künftig gekürzt und Workshops zu moderaten Preisen angeboten.

Nächster Stammtisch am 5. März, 19 Uhr, Infos und Anmeldung: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Stilhouse in Klosterneuburg eröffnet

Am 2. Februar eröffnete Aly Mohamed mit seiner Gattin Andrea Aichhorn-Mohamed in der Albrechtstraße 25 in Klosterneuburg das Geschäft „Stilhouse“. Er ist gebürtiger Ägypter und importiert Stilmöbel. Hauptsächlich handelt es sich um Reproduktionen aus der Zeit Ludwig XV. und XVI. Aber es

sind auch Möbel im Jugendstil sowie in Barock und Empire erhältlich. Weiters gibt es Accessoires wie Figuren, Lampen und typisch ägyptische Teile.

Bei der Eröffnung konnte sich KommR Walter Platteter vom reichhaltigen Angebot überzeugen.

Intercoiffeur Unterberger unter den TOP 10 der Besten Friseure Österreichs



Angespornt von dieser Auszeichnung und entsprechend dem Motto „das Leben ist zu kurz für einen schlechten Haarschnitt“ erfreut sich Petra Unterberger gemeinsam mit ihren Kunden an ihrem „Salon für gehobene Haarkultur“.

Stolz präsentiert Petra Unterberger, Art Directrice des Intercoiffeur Salons in Purkersdorf die hohe Auszeichnung der ICD, die sie bereits zum wiederholten Male in Empfang nehmen konnte.

Die ICD, die International des Coiffeurs de Dames, ist eine Vereinigung von weltweit rund 2500 Spitzenfriseuren. Deren Mitglieder haben sich der kreativen Frisurgestaltung, stets nach neuesten Trends passend zur jeweils aktuellen Designermode verschrieben und heben sich somit wohltuend aus der Masse ab. In ganz Österreich dürfen sich gerade mal 60 Friseurbetriebe zum erlesenen Kreis der ICD und somit zu den weltbesten Friseuren zählen.

Der Intercoiffeur-Stern als Qualitätszeichen für den Friseur und der den Kunde Vertrauen geben soll.

Umso mehr freut sich Art Directrice Petra Unterberger, dass es ihr und ihrem Team trotz derart starker Konkurrenz gelungen ist, sich wiederholt unter den Top 10 der besten Friseure zu platzieren.

In einer 2007 durchgeführten Bewertungsreihe stellten anonyme Tester, als Kunden getarnt, dem Purkersdorfer Friseursalon reihenweise Höchstnoten aus.

Die umfassende, individuelle Beratung, das große persönliche Engagement des perfekt eingespielten und top geschulten Teams bildeten das Fundament für diese ausgezeichnete Bewertung. Weiters überzeugten Fachkompetenz rund um Coloration und Schnitttechnik, sowie extravagante aber jederzeit tragbare Schnitte, die Petra Unterberger aus ihrer langjährigen Mitwirkung bei internationalen Frisuren- und Trendshows einbringen konnte.

Als besonderes Plus wurden jene kleinen Stylingtipps verstanden, die jedem Kunden mit auf dem Weg gegeben werden. Damit schafft Frau oder Mann auch das perfekte Styling in den eigenen vier Wänden. Natürlich erleichtert dies auch eine große Auswahl an Haar- und Kopfhaut schonenden Pflege- und Stylingprodukten für zu Hause, deren fachgerechte Empfehlung auch von den Testern kritisch unter die Lupe genommen wurde.

Die unkomplizierte Terminvergabe, die gute Erreichbarkeit auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von Wien aus, und die stets verfügbaren Privatparkplätze vor dem Salon rundeten die ausgezeichnete Beurteilung auch im Service-Bereich ab.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf.

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 27. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: Tel.: 02742/31 03 20

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

KommR Leopold Schulmeister †

Am 6. Februar verstarb im 70. Lebensjahr der bekannte und beliebte Tischlermeister i. R. KommR Leopold Schulmeister.

1965 machte er sich nach Ablegung der Meisterprüfung als Ein-Mann-Betrieb in Grünbach bei Rappottenstein selbstständig. Durch besonders großen Fleiß und Tüchtigkeit baute er das Unternehmen zu einem der erfolgreichsten in der Möbelbranche des Waldviertels auf.

Bereits 1971 wurde das 1. Möbelhaus in Gr. Gerungs eröffnet, dem bald ein Neubau auf dem Kreuzberg folgte. 1990 konnte in Wien ein Möbelzentrum eröffnet werden. Im Jahr 2000 trat er in den verdienten Ruhestand und übergab den Betrieb seinen Söhnen Dieter und Jürgen, die er aber weiterhin noch tatkräftig unterstützte. Er schuf über 50 Arbeitsplätze und bildete rund 100 Lehrlinge in seinem Betrieb zu Facharbeitern aus. Ganz besondere Verdienste erwarb sich Leopold Schulmeister um die gewerbliche Wirtschaft als Mitbegründer der Wer-

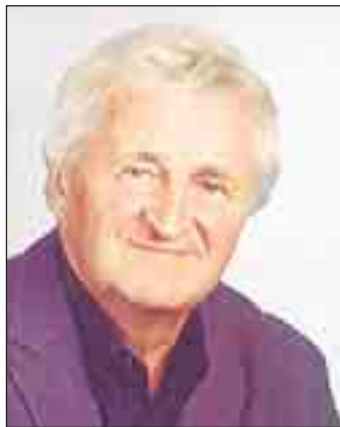


Foto: z. V. g.

KommR Leopold Schulmeister

begemeinschaft „Gr. Gerungs aktiv“ und Initiator der Kreuzbergmesse.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch würdigte beim Begräbnis, an dem sehr viele Trauergäste teilnahmen, die Leistungen und Verdienste des Verstorbenen als erfolgreicher Unternehmer und langjähriger Kammerfunktionär. Leopold Schulmeister wurde für sein Wirken und seine Fachkenntnisse auch mit dem Berufstitel „Kommerzialrat“ ausgezeichnet.

Hohe Auszeichnungen für FGO Heinz Schierhuber



Foto: Bezirksstelle

Mit vielen Gästen und Freunden feierte der bekannte und erfolgreiche Transportunternehmer und Fachgruppenobmann für das Güterbeförderungsgewerbe Heinz Schierhuber (Mitte) in Zwettl seinen 50. Geburtstag. Zu den besonders prominenten Gratulanten zählten v. l. n. r. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Abg. z. NR. Dr. Günter Stummvoll.

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen: Unter diesem Motto lud der bekannte Zwettler Transportunternehmer Heinz Schierhuber anlässlich seines 50. Geburtstages zu einem rauschenden Geburtstagsball in den Hamerlingsaal seines Bruders ein. Rund 200 Gäste kamen, um zu gratulieren.

Heinz Schierhuber, ehemaliger Sängerknabe im Stift Zwettl und Absolvent der Handelsakademie, ist seit 1985 Geschäftsführer der Josef Schierhuber GmbH und hat das Unternehmen, das seit fast 40 Jahren im internationalen Fernverkehr tätig ist, seit der Übernahme von 6 auf 30 Lkw-Züge erweitert. 45 Mitarbeiter haben einen Arbeitsplatz gefunden. Viel Zeit opfert der Jubilar als Funktionär für die Wirtschaftskammer. So engagiert er sich mit großem Idealismus und Einsatz auf Landes- und Bundesebene als Fachgruppenobmann und Fachverbandsobmann-Stv. für die Interessen

und Anliegen seiner Branchenkollegen im Güterbeförderungsgewerbe. In der Wirtschaftskammer Zwettl ist er Mitglied des Bezirksstellenausschusses und seit Kurzem ist er auch Präsident der Arbeitsgemeinschaft Internationaler Straßenverkehrsunternehmer Österreichs.

Seine Leistungen und Verdienste als Unternehmer wurden bei der Geburtstagsfeier von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Kammerpräsidentin KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann KommR Wunsch und Fachgruppenobmann-Stv. KommR Elfriede Fischer entsprechend gewürdigt. Ausgezeichnet wurde Heinz Schierhuber, der sowohl als Kollege als auch Funktionär bei seinem Branchenkollegen sehr beliebt ist, mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ und der Silbernen Ehrennadel der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe.

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der

nōwī

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte

Basis Ø 2005 = 100	VPI 96	123,0
Dezember 2007	VPI 86	160,9
Veränderungen	VPI 76	250,1
gegenüber	VPI 66	438,9
Vormonat	VPI I/58	559,2
Vorjahr	VPI II/58	560,9
Verkettete Werte	KHPI 38	4234,2
VPI 00	LHKI 45	4913,0

Sonderthemen

- 7. 3. 2008 Wellness, Kuren, Gesundheit, Beauty
- 21. 3. 2008* Umweltschutz, Recycling, Energierückgewinnung, Klimaschutz
- 11. 4. 2008 Eventmanagement, Partyservice, Ausstatter
- 25. 4. 2008 Banken, Versicherungen
- 9. 5. 2008* Nutzfahrzeuge
- 6. 6. 2008* Zeiterfassung – Sicherheit im Betrieb
- 27. 6. 2008 Druck und Verpackung
- 5. 9. 2008 Seminare & Tagungen
- 19. 9. 2008* Passivbauweise bei Gewerbeobjekte
- 3. 10. 2008* Nutzfahrzeuge
- 17. 10. 2008 Wellness, Kuren, Gesundheit
- 7. 11. 2008 Wirtschaftstreuhand, Notare
- 21. 11. 2008 Weihnachtswünsche und Kundenpräsente

* Sonderthema erscheint bundesweit!

Anzeigenschluss für Sonderthemen 14 Tage vor Erscheinung

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

pordeshalle.at

www.

stahlhart gebaut

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, Peris-
technik, Beratung, Ausführung, Preis-Gesam-
twert mit Handytelefonat: 0000 0000 123.

Angebote

Übernahme Holzschlägerungen wie
Schlepperbringung, Kippmastseilkran-
arbeiten, Holz-Einkauf und Verkauf.
Gartenarbeiten wie Rodungen, Baum-
abtragung und Pflege. Brennholz-Ver-
kauf. 0664/393 42 42 oder 07612/64 1 98

Betriebsobjekte

Produktion, Lager, 470 m², Höhe 7 m,
Industriegebiet: Seyring B7 (A5), provi-
sionsfreie Vermietung,
Tel. 0664/396 80 60

336 m² Warmhalle, Höhe 3,5 m, Sektio-
naltor, Sozialräume, Industriegebiet Sey-
ring (A5), provisionsfrei,
Tel. 0664/396 80 60.

Produktion, Lager ca. 710 m², Höhe 3,5
m, mit anschließenden Büros ca. 350 m²
plus Sozialräume, Industriegebiet Sey-
ring, B7 (A5), provisionsfrei,
Tel. 0664/396 80 60

Amstetten: Betriebsgebiet/Bau-
land (9000 m²) mit Bürogebäu-
de, Lagerhalle u. befestigtem
Lagerplatz, sowie unbebautes Bauland,
0664/819 18 13

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobach-
tungen, Beweisfotos, Ermittlungen,
02742/34 3 40.

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische: Wir liefern Stühle + Ti-
sche sowie verwandte Produkte zu
Großhandelspreisen. Großes Lager, vie-
le Modelle, Spezialangebote für Gastro-
nomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr.
Neudorf 02236/36 6 08

NEUERÖFFNUNG

ntc/neyer-tax consulting, Steuerbera-
tung – Buchhaltung – Wirtschaftsbera-
tung, 0664/858 58 18, www.n-tc.at

**IHRE ORDNUNG – MEINE BERU-
FUNG** Sie wollen Ihre Buchhaltung aus-
lagern? Kosten einsparen? Aber Ihren
Steuerberater nicht wechseln? Dann
sind Sie bei mir richtig! Fachkundige Be-
ratung und individuelle Betreuung.
Überzeugen Sie sich selbst bei einem
kostenlosen Erstgespräch. Kontakt un-
ter www.toeigl.info

Bilanzbuchhalterin bietet: **Bilanzierung,
Buchhaltung, Lohnverrechnung, Kos-
tenrechnung** 0676/940 57 16,
www.bilanzbuchhalterin.info

Geschäftslokal

**Zinshäuser
Gewerbeflächen
Häuser
Wohnungen
Grundstücke**

in NÖ, Wien, OÖ und Nordburgenland
zu kaufen gesucht. Gesicherte Finanzie-
rung, unverbindliche und kostenlose Be-
ratung, diskrete Abwicklung. 050 450/
510 oder 0676/841 42 010, Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com – mit
rund 20.000 vorgemerkten Kunden Ös-
terreichs größter Immobilienrethändler
in der Volksbankengruppe

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste, www.Domaintech.at, 06216/51 64

WEBDESIGN – Homepage zum Fixpreis, kostenlose Erstberatung, Tel. 0699/113 39 440, G. Urschler, Info: www.tradepartner.at

Immobilien

Haus mit Geschäftslokal, Wohnung und Garten im innerstädtischen Bereich von Gänserndorf zu verkaufen, Tel. 0660/886 55 03

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Wir suchen Lkw 6x4 Kipper, Kippanhänger, Tieflader, Baumaschinen, Plattformhänger, landwirtschaftliche Fahrzeuge und Geräte, auch defekte Fahrzeuge, E-Mail: hogl@surfeu.at, Fax 02959/26 50, Tel. 0664/260 55 85

Maschinenverkauf

STROMERZEUGER



Vom kleinen mobilen **KRAFTPAKET** bis zur stationären **GROSSANLAGE!**

BERGER
www.berger-kommunal.at
2355 Wr. Neudorf, Telefon 0664/8106739

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfallstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc.
Kfz-Rauch, 0732/78 10 96.

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Stapler

Linde, Still, Radlader, Kramer, Drehkranzbagger, Takeuchi, Neuson, Tischlermaschinen abzugeben, 0676/940 10 64

Stapler aller Art, Elektro – Diesel – Gas, von 1–5 t, auch Staplerankauf, Tel. 0664/233 33 33

BERGER
Staplerzentrum
Diesel - Gas - Elektro • Verkauf • Vermietung • Finanzierung • Service • Eintausch
250 Gebrauchtstapler lagern
IZ-NÖ Süd, Str. 14, Obj. 10
2355 Wr. Neudorf
Tel.: 02236/61551-423
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

T-Shirts

Höchste Werbewirkung durch bedruckte **Qualitäts-T-Shirts**, Polos, Sweater, usw. zu **günstigsten Preisen!**
Tel. 02162/82 21/0,
www.schildberger-textil.at

Verkauf

Gewerblicher Gläserspüler zu verkaufen ab 500,-, 0664/381 64 36



Versteigerung

Versteigerung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und Geräten, im Auftrag des Amtes der NÖ. Landesregierung

am Do, 28. 02. 2008 um 13 Uhr
Pielachtalhalle, Raiffeisengasse 9,
3200 Obergrafendorf

Versteigerungen von Kraftfahrzeugen, Maschinen und Geräten

A-4600 Wels, Salzburgerstraße 57
Tel. + Fax 0 72 32/36 33
von 8–12 Uhr
Mobil 06 64/4 45 14 88
Kataloge erhältlich unter www.1-2-3-auktion.at oder per Fax.

Ausgerufen werden:
4 LKW - ÖAF Allrad, 3 LKW Steyr Allrad, 3 Unimog - Mercedes, 1 Tiefladeanhänger, 1 Baggerlader JCB 4x4, 11 Pritschenwagen VW / Ford, 4 Kastenwagen Mercedes / VW / Ford, versch. Anhänger, Randstreifenmäher, Streuautomaten, Anhängestreuer, Schneepflüge, Hebebühnen, Baukompressoren, Vibro-Platten, Motormäher, usw.

Besichtigungszeiten und -ort:
Mo., 25. 2. 2008 bis Mi., 27. 2. 2008 jeweils von 8 bis 15 Uhr sowie Do., 28. 2. 2008 von 8 bis 12.30 Uhr
Hugo von Hoffmannsthalstr. 27, 3100 St. Pölten (Abfahrt A1 St. Pölten Süd)

INFOS AUS KONKURSEN

25. 2. Erscheinungstermin des neuen Kataloges mit: Gebrauchtmaschinen, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u. v. m., d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So).

Verkaufe GesmbH-Mantel mit höherer Mindestkörperschaftsteuer-Vorauszahlung, Tel. 0664/122 29 11

Verkaufe pauschal Lagerbestand der Konkursmasse eines Elektroinstallationsbetriebes sowie die Geschäftseinrichtung, 0676/390 08 00

Vermiete

Wr. Neustadt: Freie Fläche für Imbiss-Stand direkt an der Pottendorfer Straße an frequentierter Stelle zu vermieten. Wasser- und Kanalanschluss, Tel. 05242/69 22/200, Fr. Klingler

Günstig zu vermieten, 4 Büroräume, 1 Abstellraum, 1 Empfangsraum, 1 Teeküche, für Arzt, Steuerberater oder Notar, 3100 St. Pölten, Wiener Straße 45, Tel. 07253/71 76.

Mödling: Geschäftslokal, branchenfremd, Zentrumsnähe, direkt an Hauptstraße, zu vermieten, Tel. 0699/126 80 609

HARGASSNER
HARGASSNER-PELLETS-HEIZTECHNIK MIT ZUKUNFT
Explodierende Heizkosten? Umstellen auf staatlich geförderte Biomasse!
HACKGUT-PELLETS-HEIZUNG
25-100 kW
150-300 kW
BIOMASSE HEIZCONTAINER
4-7 m Länge
Ausführung: Einfach oder Doppelstock
Vorsprung in Qualität & Technologie
www.hargassner.at

Informiert sein – die NÖWI lesen!



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Handel	Waldviertel	Zoofachhandel – langjährig bestehendes Fachgeschäft mit Warenlager in ausgezeichnete Lage aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen.	A 3635
Gastronomie	Gloggnitz – Hauptplatz	Café-Restaurant-Bar inkl. Betriebsanlageneignung zu verpachten. In dem historischen Gebäude direkt am Hauptplatz Gloggnitz befinden sich ca. 120 Sitzplätze, komplett, neu und sehr exquisit eingerichtet mit Leder, Alu, Holz, Parkettböden, auch Küche und Toiletten komplett neu. Gastgarten direkt am Hauptplatz für ca. 25 Personen inkl. Möbel vorhanden, Gastgarten inkl. Möbel im historischen Innenhof für ca. 80 bis 100 Personen, Personalwohnung im 1. Stock. Info-Mappe und Fotos unter http://vuv-blum.wsnw.net . Auch eventuell Kauf möglich. Nähere Auskünfte unter 0676/933 15 14.	A 3644
Kosmetik, Fußpflege, Parfümerie	Mostviertel	Zur Übernahme. Best eingeführtes Institut, zentrale Lage – 80 m² Lokal – 2 Behandlungs-Kabinen und 2 Fußpflegekabinen, moderne Einrichtung, mit Kundenparkplatz vor dem Geschäft. Großer Kundenstock – aus Altersgründen abzugeben!	A 3708
Gastronomie	Bez. Krems	Stadtheuriger günstig abzugeben! Traditioneller, gepflegter Gasthof, Grundfläche ca. 1000 m², Nutzfläche ca. 800 m². Küche, Restaurant, Stüberl, 2 Schanken, Speisesaal – insgesamt für ca. 200 Gäste, Gastgarten mit ca. 150 Sitzplätzen. Parkplätze für ca. 20 Pkw/2 Busse. Nähere Informationen unter Tel.: 02245/55 22.	A 3718
Kfz-Betrieb und Handel	Industrieviertel	Kfz-Werkstätte und Handel im IZ Süd – Spenglerei, hauseigene Lackiererei, Mechanik Schauraum, Verkauf von Neuwagen und Gebrauchtwagen, Reparatur aller Automarken, Kühlerdienst	A 3728
Gastronomie	Waldviertel	Schlossstüberl zu verpachten – Voll eingerichtetes Lokal mit ca. 60 Sitzplätzen sowie Gastgarten mit ca. 70 Sitzplätzen zu verpachten	A 3729
Gastronomie	St. Pölten	Kaffeehaus neben FH-St. Pölten – Voll ausgestattetes Kaffee lokal gegenüber der Fachhochschule St. Pölten zu übergeben – nähere Informationen unter 0660/406 26 09	A 3730

Niederösterreich neu entdeckt!



Chinesischer Scherschnitt.

Zur Sommerfrische nach Kierling „Idyllische Lage, garantiert staub- und gelsenfrei“

Ein spannender Rundgang im „Haus im Grünen“, das eine Fülle von interessanten Objekten und Dokumenten präsentiert. Von Helga Högl

Das 1987 eingerichtete „Museum Kierling“ verdankt Gründung, ständige Erweiterung und Betrieb den vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, jedoch in erster Linie Dir. Friedrich Chlebeczek und seiner Gattin Christine, die mit großem Engagement die vielen Sammlungen erforschten, katalogisierten und einige Bücher publizieren konnten. Im Jahr 2002 wurde dem Kierlinger Heimatmuseum das „Österreichische Museumsgütesiegel“ verliehen.

Das Museum besitzt einzigartige Sammlungen, so den künstlerischen Nachlass der bedeutendsten österreichischen Scherschnittkünstlerin Josefine Allmayer, die 1904 in Kierling geboren wurde und sich mit ihrem Vater ganz dem Scherschnitt widmete. An die 1300 Originalscherschnitte und viele Zeichnungen, Papierbögen und Werkzeuge rund um ihr

künstlerisches Schaffen haben es dem Museum ermöglicht, bis nach China vielbeachtete Ausstellungen zu gestalten.

Heuer zeigt das Museum die Ausstellung „Der chinesische Scherschnitt“.

Verschiedene Scherschnitttechniken

Es besteht ein großer Unterschied zwischen den Scherschnitten von Josefine Allmayer und der chinesischen Methode. Für die Künstlerin war der Scherschnitt ein Bild für sich mit großem Anteil an religiösen Themen. Sie trug auf der Rückseite des Papiers die Zeichnung auf, um dann mit spitzer Schere die



Fahrbarer Feldbackofen M1901 aus der Monarchie.

Konturen auszuschneiden. Einige Details wurden mit farbigem Seidenpapier unterlegt.

In China zählen Scherschnitte zu Gebrauchsgegenständen, was Massenherstellung bedeutet. Bis zu 10 Schichten Papier werden übereinander gelegt, die Zeichnung am Deckblatt aufgebracht und dann die Konturen ausgestanzt; daher sind die Formen nicht so exakt fein geformt wie bei Allmayer. Die Gegenüberstellung dieser zwei Methoden und die für uns exotischen Darstellungen und Themen versprechen einen spannenden Besuch der Ausstellung.

Das einzige Buch über Josefine Allmayer und ihr Lebenswerk sowie Künstlerkarten und Kalender mit ihren Scherschnitten sind im Museum erhältlich.

Gastronomie, Kochbuch- und Rezeptsammlung

Herbert Hüpfel, vielen noch



Scherschnitt von Josefine Allmayer.

als ehemaliger Präsident des Verbandes der Köche Österreichs und Küchenchef im Hotel Inter-Continental Wien in Erinnerung, ist geborener Kierlinger und Koch aus Leidenschaft. Seine umfangreiche Sammlung äußerst seltener Küchengeräte, Herde und Backöfen fand im ausgebauten Dachboden des Museums Aufstellung, inklusive seiner „goldenen“ Kochhaube. Eine Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung mit kompletten Schuster-, Schneider- und Frisörwerkstätten geben Auskunft über vergangene Zeiten. Einmalig ist auch der letzte in Österreich erhaltene fahrbare

Feldbackofen M1901 aus der Monarchie.

Durch Zufall hatte sich dieser Wagen erhalten, der die Truppen im Ersten Weltkrieg mit frischem Brot versorgen konnte. Der Feldbackofen befindet sich im Freigelände in der Wagenburg, die eine große Zahl an Fuhrwerk und landwirtschaftlichem Gerät zeigt, welche von der Bevölkerung dem Museum gewidmet wurden.



Chinesischer Scherschnitt.

Bekannte Persönlichkeiten wie der Dichter Nikolaus Lenau nützten Kierling als Luftkurort. Durch den Tod Franz Kafkas im Sanatorium Hoffmann im Jahre 1924 ging der Ort in die „Weltliteratur“ ein. Für die Gäste wurde die erste private Autobuslinie im Jahr 1911 von Kierling nach Nussdorf eingerichtet.

Das Museum Kierling hat auch im Eigenverlag Bücher über Josefine Allmayer, 100 Jahre Couleurstudententum in Klosterneuburg, über den Feldbackofen, Kunstausstellungen, Chroniken des Kierlinger Bürgervereins, Ansichtskarten herausgebracht, um nur einige zu nennen.

Die Sonderausstellung „Der chinesische Scherschnitt“ ist vom 22. Februar bis 25. Mai 2008 zugänglich.

Die nächste Ausstellung ist den „Kleindenkmälern von Prof. E. Rothansl in Kierling“ gewidmet (7. Juni – Anfang 2009).

Das Museum Kierling ist ganzjährig geöffnet: freitags von 18–20 Uhr und sonntags von 10–12 Uhr. Tel. 02243/83 8 83, die zahlreichen Veranstaltungen findet man auf der homepage www.members.a1.net/museum.kierling

Loisiarte im Loisium



Foto: Soukup

Altes und Neues im modernen Ambiente des Loisium.

Heuer findet bereits das dritte Mal die „Loisiarte“ im Loisium statt. Bereits nach zwei Jahren hat sich die Kunst in der modernen Architektur des Loisiums zu einem gefragten und hochgelobten Festival etabliert. Unter der künstlerischen Leitung von Christian Altenburger konzertieren und lesen international renommierte Künstler vom 27. bis 30. März 2008 in Langenlois. Wie in den vergangenen Jahren stehen auch heuer mehrere zeitgenössische Komponisten und Dichter im Zentrum. Nach Krzysztof Penderecki bei der vorjährigen Loisiarte stehen die drei zeitgenössischen Komponisten Helmut Schmidinger, Gerhard Schedl und Otto M. Zykan heuer im Mittelpunkt. Ihnen

gegenüber gestellt werden Werke von Johannes Brahms, Gabriel Fauré und Wolfgang Amadeus Mozart.

An jedem Tag steht auch ein literarischer Leckerbissen am Programm: August Schmörler liest Bölls „Die Waage des Bales“, Julia Stemberger widmet sich Joachim Ringelnatz, Wolfgang Berger dem deutschen Dichter Hermann Hesse und Joachim Bißmeier rezitiert Prosa von Ingeborg Bachmann. Nach den Aufführungen besteht die Möglichkeit, in geselliger Atmosphäre im wine & spa resort Loisium den Abend ausklingen zu lassen.

Info und Kartenbestellungen: Tel. 02734/32 2 40/0, info@loisium.at P. S.

Nationalpark Donau-Auen präsentiert sich ab März neu



Fotos: Dr. Soukup

Nationalpark-Schloss Orth an der Donau

Am 21. März 2008 öffnet das SchlossORTH Nationalpark-Zentrum wieder seine Tore. Auf der einen Seite bietet die Ausstellung „DonAuräume“ neue Attraktionen im Schloss, auf der anderen Seite erlebt der Besucher die Natur pur auf der Schlossinsel. Dieses Au-Erlebnisgelände wird heuer um einige Attraktivitäten reicher sein. Für Kinder und junge Au-Forscher und Forscherinnen bietet das Nationalparkzentrum eigens gestaltete Programme zum „Entdecken und Beobachten“. Der Nationalpark Donau-Auen wird 2008 zu Lande und zu Wasser bei geführten Wanderungen oder Boots-

touren die Fauna und Flora in unberührter Natur erlebbar machen. Besonders Interessierten wird in einem Donauarm ein Nachbau einer funktionierenden Schiffsmühle geboten. Für individuelle Führungen und „Expeditionen“ in die Donau-Auen zu Fuß oder per Boot sind allerdings Voranmeldungen notwendig!

Nationalpark Donau-Auen und schlossOrth Nationalpark-Zentrum, Schloss Orth, 2304 Orth an der Donau. Geöffnet von 21. 3. bis 1. 11. 2008. 21. 3. – 30. 9. tägl. 9 – 18 Uhr, ab 1. 10. tägl. 9 – 17 Uhr.

Info: Tel. 02212/35 55, www.donauauen.at P. S.



Foto: LOISIUM/Robert Herbst

Festsaal.



Im Nationalpark Donauauen

Reisefotos



Michael Höpfner präsentiert bis 15. 3. im **Kunstraum NÖ** (Palais NÖ, 1010 Wien) unter dem Titel „Unsettled Conditions“ seine Schwarz-weiß-Reise-Fotografien. Diese entstanden in den vergangenen Jahren in Zentral- und Westtibet, Ostukraine, Halbinsel Sinai und Ägypten. www.kunstraum.net

Thayatal



Im **Nationalpark Thayatal** beginnt die Saison 2008 mit den ersten geführten Touren. Alle Termine, Programme und Kontakte für 2008 sind im **aktuellen Besucherprogramm** zusammengefasst. Kostenlos erhältlich unter Tel. 02949/70 05, www.np-thayatal.at

Austrian Boat Show



Die Austrian Boat Show – **BOOT TULLN 2008** ist nicht nur eine der wichtigsten Messen für Österreich auf diesem Gebiet, sondern auch für den CEE-Raum. Die Bootmesse präsentiert sich von 6. bis 9. 3. 2008 auf dem 85.000 m² großen Messegelände Tulln in neun vollklimatisierten Hallen mit über 25.000 m².

Besonders das sehr gute Preis-Leistungsverhältnis wurde 2007 sowohl von den über 330 Ausstellern als auch von den rund 46.000 Besuchern hervorgehoben.

Die günstigen Parkplätze mit den kostenlosen Shuttles zur und von der Messe sowohl von den Parkplätzen als auch vom Bahnhof Tulln gehören zu den Vorteilen der Messe Tulln.

Aussteller aus ganz Europa und Übersee präsentieren bei der Boot Tulln 2008 ihre Neuheiten: Segel- und Motoryachten, erhabene Segel- und turboschnelle Jetboote, Motor- und umweltfreundliche Elektroboote, Boots-ausrüstungen, sportive Katamarane sowie Kajaks, Kanus, Schlauch-, Tret- und Beiboote werden zu sehen sein. Auch der Tauchsport, Charteranbieter, Segelschulen, Marinas sowie die Tourismus-Infos der schönsten Wassersport-Destinationen Europas werden präsentiert sein.

Infos: Messe Tulln, Tel. 02272/62 40 30, www.boot-tulln.at

Filme



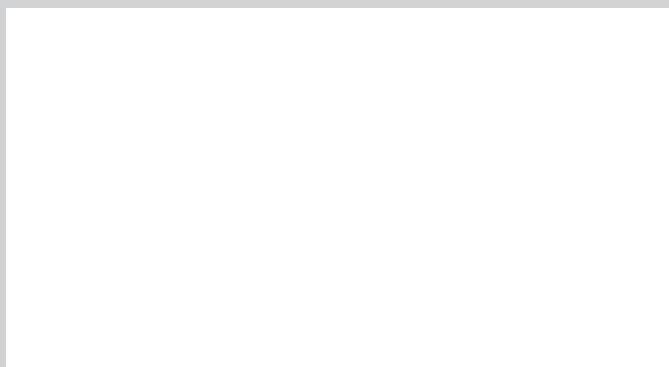
Von 26. 2. bis 2. 3. findet in Krems die **3. EU XXL Filmschau** statt. In der **Österreichischen Filmgalerie am Campus in Krems** bieten insgesamt zehn Spiel- und Dokumentarfilme (im Bild: Les Chansons d'amour) ein buntes Abbild vom aktuellen europäischen Filmgeschehen. www.eu-xxl.at

Alfred Dorfer



In seinem aktuellen Kabarettprogramm „fremd“ wird Alfred Dorfer von Peter Herrmann, Günther Paal und Lothar Scherpe musikalisch durch den Abend begleitet. Zu sehen am 6. 3., 19.30 Uhr im **Congress Casino Baden**, Karten unter Tel. 02252/444 96 444

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/15 9 00,
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Mama Africa



„Mama Africa“ zeigt mit seinen 50 Mitwirkenden eine neue, aufregende, exotische wie erotische Show aus und über Afrika. Zu sehen am 18. 3. in der **Arena Nova in Wr. Neustadt**. www.arenanova.at, Karten unter Tel. 02622/22 3 60/0